



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG
MT-09

MT09
MT09A

1RC-28199-GG

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION OF CONFORMITY**For**

Product: IMMOBILIZER
Model: IRC-00

Supplied byYAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan**Technical Construction File held by**YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan**Standard used for comply**

R&TTE Directive
(Article 3.1(a) Safety) EN 60950-1: 2006 + Amd.11:2009 + Amd.1:2010 +
Amd.12: 2011
EN 62479: 2010

R&TTE Directive
(Article 3.1(b) EMC) 97/24/EC vom 17.06.1997

R&TTE Directive
(Article 3.2 Spectrum) EN 300 330-1 V1.7.1: 2010
EN 300 330-2 V1.5.1: 2010

Means of Conformity

We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the

Radio and Telecommunication Terminal Equipment (R&TTE) Directive (1999/5/EC).

Date of issue: January 12, 2015

Signature of Responsible Person:

Kazuhide Takasugi
GENERAL MANAGER
QUALITY ASSURANCE DIV.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**Für**

Produkt: WEGFAHRSPERRE
Modell: IRC-00

Hergestellt vonYAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan**Technische Dokumentation im Besitz von**YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
CO.,LTD.1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
Shizuoka 437-0292 Japan**Angewandte Normen**

R&TTE-Richtlinie
(Artikel 3.1(a) Sicherheit) EN 60950-1: 2006 + Amd.11:2009 + Amd.1:2010 +
Amd.12: 2011
EN 62479: 2010

R&TTE-Richtlinie
(Artikel 3.1(b) EMV) 97/24/EG vom 17.06.1997

R&TTE-Richtlinie
(Artikel 3.2 Spektrum) EN 300 330-1 V1.7.1: 2010
EN 300 330-2 V1.5.1: 2010

Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt die wesentlichen Anforderungen und anderen Anforderungen der Richtlinie (1999/5/EG) über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen erfüllt.

Ausstellungsdatum: 12. Januar 2015

Unterschrift des Verantwortlichen:

Kazuhide Takasugi
GESCHÄFTSFÜHRER
QUALITÄTSSICHERUNGSABT.

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine MT09/MT09A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser MT09/MT09A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.





Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

| | |
|---|---|
|  | Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden. |
|  WARNUNG | Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. |
| ACHTUNG | Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden. |
| HINWEIS | Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären. |

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10201

**MT09/MT09A
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2015 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, April 2015
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

| | | | | | |
|---|------|---|------|---|------|
| SICHERHEITSINFORMATIONEN | 1-1 | Spanngurt-Halterungen | 3-25 | Spiel des Gasdrehgriffs prüfen..... | 6-15 |
| BESCHREIBUNG | 2-1 | Seitenständer | 3-25 | Ventilspiel | 6-15 |
| Linke Seitenansicht | 2-1 | Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System..... | 3-26 | Reifen..... | 6-15 |
| Rechte Seitenansicht..... | 2-2 | Nebenverbraucher- Steckverbinder | 3-28 | Gussräder | 6-18 |
| Bedienungselemente und Instrumente | 2-3 | ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBE- GINN | 4-1 | Kupplungshebel-Spiel einstellen | 6-18 |
| ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION | 3-1 | WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE | 5-1 | Spiel des Handbremshebels prüfen | 6-19 |
| System der Wegfahrsperre..... | 3-1 | Motor anlassen | 5-1 | Bremslichtschalter | 6-19 |
| Zünd-/Lenkschloss..... | 3-2 | Schalten | 5-2 | Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen | 6-20 |
| Kontroll- und Warnleuchten | 3-4 | Tipps zum Kraftstoffsparen..... | 5-4 | Bremsflüssigkeitsstand prüfen | 6-21 |
| Multifunktionsmesser-Einheit | 3-6 | Einfahrvorschriften | 5-4 | Bremsflüssigkeit wechseln | 6-22 |
| D-Modus (Antriebsmodus) | 3-13 | Parken | 5-5 | Antriebsketten-Durchhang | 6-22 |
| Lenkerarmaturen | 3-14 | REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG | 6-1 | Antriebskette säubern und schmieren..... | 6-24 |
| Kupplungshebel | 3-15 | Bordwerkzeug | 6-2 | Bowdenzüge prüfen und schmieren..... | 6-25 |
| Fußschalthebel | 3-16 | Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems | 6-3 | Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren..... | 6-25 |
| Handbremshebel | 3-16 | Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle..... | 6-4 | Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren | 6-25 |
| Fußbremshebel..... | 3-16 | Zündkerzen prüfen | 6-8 | Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren | 6-26 |
| ABS (für ABS-Modelle) | 3-17 | Motoröl und Ölfilterpatrone..... | 6-9 | Seitenständer prüfen und schmieren..... | 6-26 |
| Tankverschluss..... | 3-18 | Kühflüssigkeit | 6-11 | Schwingen-Drehpunkte schmieren..... | 6-27 |
| Kraftstoff..... | 3-18 | Luftfiltereinsatz..... | 6-14 | Teleskopgabel prüfen | 6-27 |
| Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch | 3-20 | Leerlaufdrehzahl prüfen | 6-14 | Lenkung prüfen..... | 6-28 |
| Katalysator | 3-20 | | | | |
| Sitzbank..... | 3-21 | | | | |
| Ablagefach | 3-21 | | | | |
| Teleskopgabel einstellen | 3-22 | | | | |
| Federbein einstellen | 3-23 | | | | |

| | |
|--|------|
| Radlager prüfen..... | 6-28 |
| Batterie | 6-28 |
| Sicherungen wechseln | 6-30 |
| Scheinwerferlampe auswechseln | 6-33 |
| Rücklicht/Bremslicht | 6-35 |
| Blinkerlampe auswechseln..... | 6-35 |
| Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln | 6-36 |
| Standlichtlampe auswechseln..... | 6-37 |
| Motorrad aufbocken..... | 6-38 |
| Vorderrad (für Modelle ohne ABS) | 6-38 |
| Hinterrad (für Modelle ohne ABS) | 6-40 |
| Fehlersuche..... | 6-41 |
| Fehlersuchdiagramme..... | 6-43 |

| | |
|---|-----|
| PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS | 7-1 |
| Vorsicht bei Mattfarben | 7-1 |
| Pflege | 7-1 |
| Abstellen..... | 7-4 |

| | |
|-------------------------------|-----|
| TECHNISCHE DATEN | 8-1 |
|-------------------------------|-----|

| | |
|--------------------------------|-----|
| KUNDENINFORMATION | 9-1 |
| Identifizierungsnummern | 9-1 |

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.



- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verur-

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

sacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
MT09 177 kg (390 lb)
MT09A 174 kg (384 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.



- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt



SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-15.

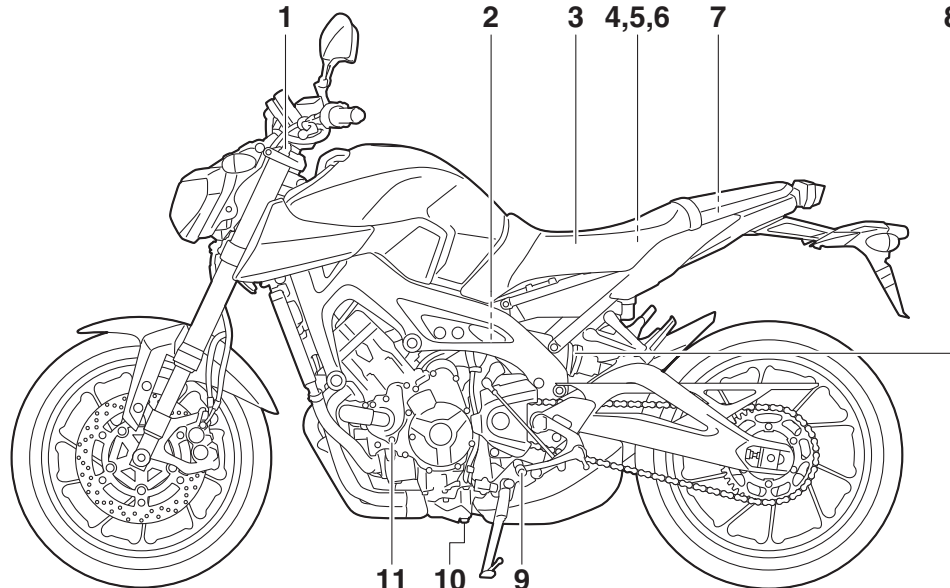
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

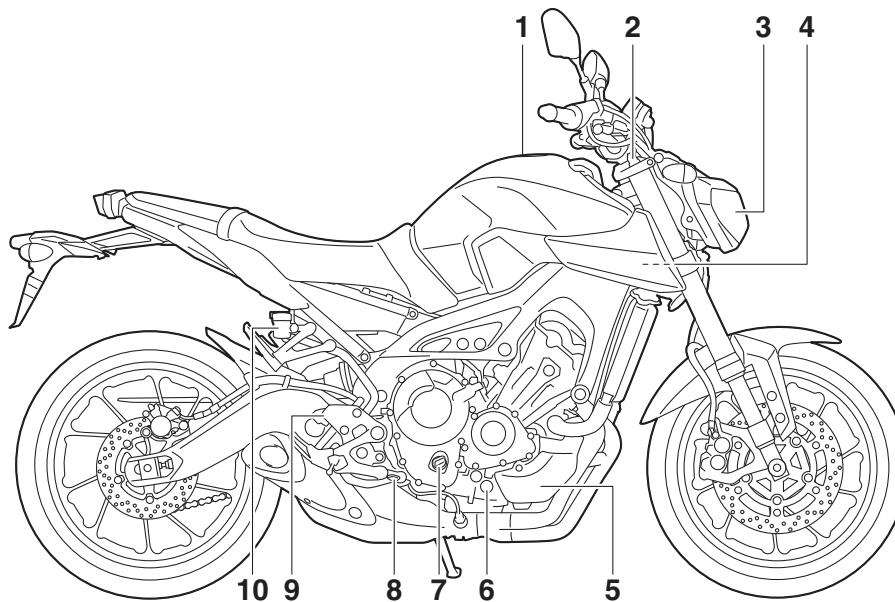
Linke Seitenansicht



1. Federvorspannungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-22)
2. Einstellschraube der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-23)
3. Sitzbank (Seite 3-21)
4. Sicherungskasten 2 (Seite 6-30)
5. Hauptsicherung (Seite 6-30)
6. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems (Seite 6-30)
7. Ablagefach (Seite 3-21)
8. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-23)
9. Fußschalthebel (Seite 3-16)
10. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-9)
11. Kühlfüssigkeits-Ablassschraube (Seite 6-12)

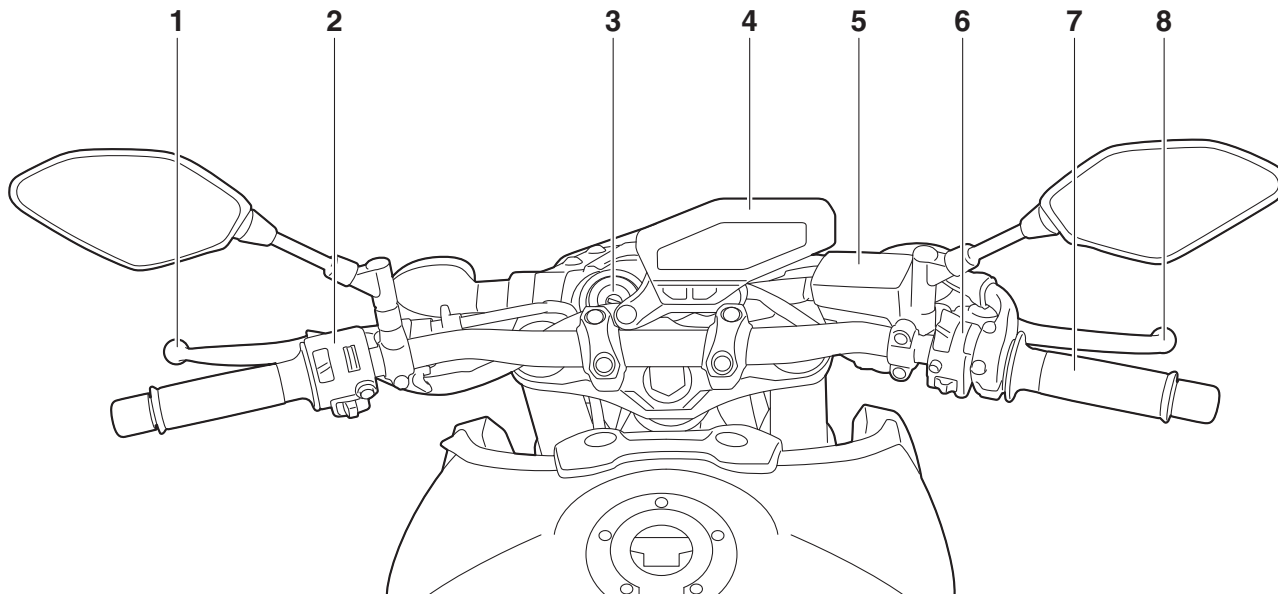
Rechte Seitenansicht

2



1. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-18)
2. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-22)
3. Scheinwerfer (Seite 6-33)
4. Sicherungskasten 1 (Seite 6-30)
5. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-11)
6. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-9)
7. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-9)
8. Fußbremshebel (Seite 3-16)
9. Hinterrad-Bremslichtschalter (Seite 6-19)
10. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-21)

Bedienungselemente und Instrumente

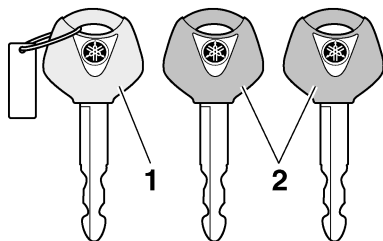


1. Kupplungshebel (Seite 3-15)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-14)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-6)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-21)
6. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-14)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-15)
8. Handbremshebel (Seite 3-16)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

System der Wegfahrsperrung

GAU10978



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrungssystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperrungseinheit
- ein ECU

- einer Wegfahrsperrung-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-6.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11822

ACHTUNG

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neu-**

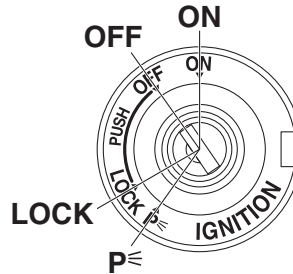
er Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperrungssystem ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrungssystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU10473

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

3

GAU36871

GAU10662

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062

WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

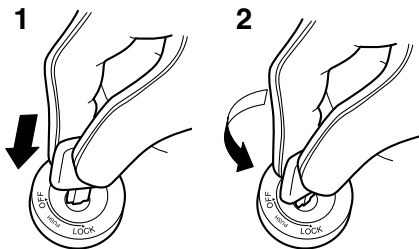
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln

3

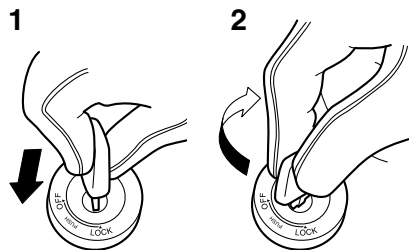


1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

GAU10685

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "OFF" drehen.

GAUM2971

P \leq (Parken)

Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "P \leq " drehen kann.

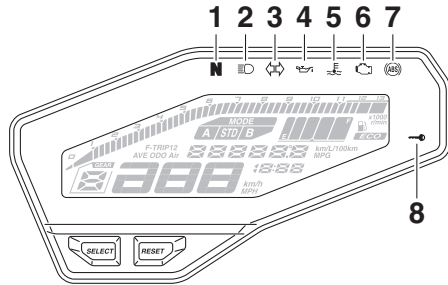
GCA11021

ACHTUNG

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kontroll- und Warnleuchten



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡"
3. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
4. Ölstand-Warnleuchte "↗"
5. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⊥"
6. Motorstörungs-Warnleuchte "⚠"
7. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "Ⓢ" (für ABS-Modelle)
8. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems "→"

Blinker-Kontrollleuchte "↔"

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡"

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte "↗"

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

- Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Ölstands ausgestattet. Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem detektiert wird, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Ölstand-Warnleuchte wird zehn Mal aufblinken und dann 2.5 Sekunden lang ausgehen. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⊥"

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ACHTUNG

GCA10022

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-44 für weitere Anweisungen.

Motorstörungs-Warnleuchte

GAU11535

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-12.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ABS-Warnleuchte (für ABS-Modelle)

GAU51781

Im Normalbetrieb leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, und sie erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist.

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- nicht aufleuchtet, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt
- nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist

Das ABS arbeitet möglicherweise nicht korrekt. Tritt eine der oben genannten Bedingungen auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Nähere Angaben zur Funktionsweise des Antiblockiersystems siehe Seite 3-17.)

! WARNUNG

GWA16041

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

HINWEIS

Wird der Starterschalter bei laufendem Motor gedrückt, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems "→" ^{GAU54681}

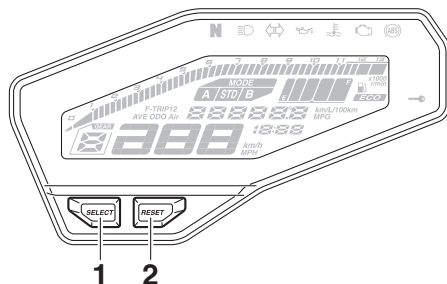
Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

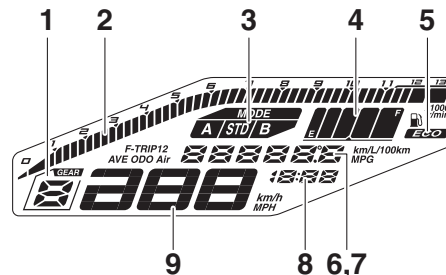
Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperr-System aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperr-System ist jedoch immer noch aktiviert.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperr-Systems. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-12.)

Multifunktionsmesser-Einheit ^{GAU58052}



1. Wahlknopf "SELECT"
2. Rückstellknopf "RESET"



1. Ganganzeige
2. Drehzahlmesser
3. Antriebsmodusanzeige
4. Kraftstoffmesser
5. Öko-Anzeige "ECO"
6. Multifunktionsanzeige
7. Stromkreis-Prüfeinrichtung
8. Uhr
9. Geschwindigkeitsmesser

WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsmesser-Einheit vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

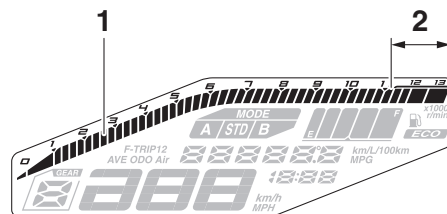
- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Drehzahlmesser
- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- eine Eco-Anzeige
- eine Ganganzeige
- eine Antriebsmodusanzeige (zeigt den gewählten Antriebsmodus an)
- eine Multifunktionsanzeige
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

3

HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf "ON" steht, bevor Sie den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" verwenden.
- Nur für UK: Um die Geschwindigkeitsanzeige und Multifunktionsanzeige von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Wahlknopf "SELECT" mindestens eine Sekunde lang.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

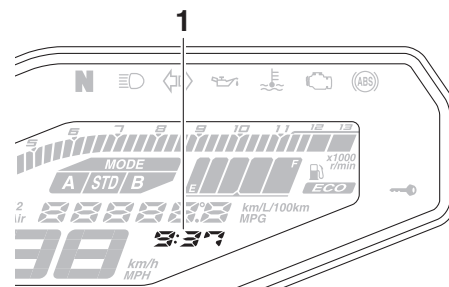
Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten. Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert der Drehzahlmesser zur Prüfung des elektrischen Stromkreises über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

GCA10032

ACHTUNG

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 11250 U/min und darüber**

Uhr



1. Uhr

Die Digitaluhr wird angezeigt, sobald der Schlüssel auf "ON" gedreht wird. Die Uhr kann außerdem 10 Sekunden lang angezeigt werden, indem man auf den Wahlknopf "SELECT" drückt, während der Zündschlüssel auf "OFF", "LOCK" oder "P_ε" steht.

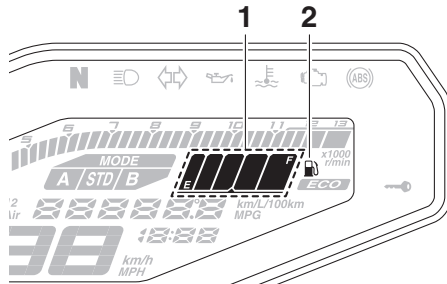
Uhr stellen

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
3. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
5. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
6. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und loslassen, um die Uhr zu starten.

Kraftstoffmesser



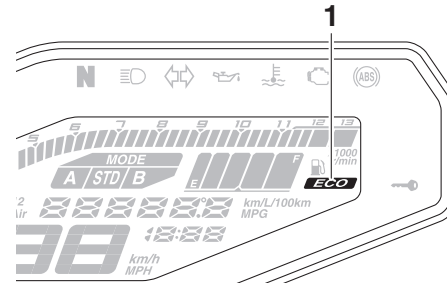
1. Kraftstoffmesser
2. Reserve-Warnanzeige "E"

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment und die Reserve-Warnanzeige "E" zu blinken beginnen, so bald wie möglich tanken.

HINWEIS

Dieser Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung ausgestattet. Falls im Stromkreis ein Problem detektiert wird, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Segmente der Kraftstoffanzeige und die Reserve-Warnanzeige "E" blinken acht Mal auf und erlöschen dann für etwa 3 Sekunden. In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Öko-Anzeige



1. Öko-Anzeige "ECO"

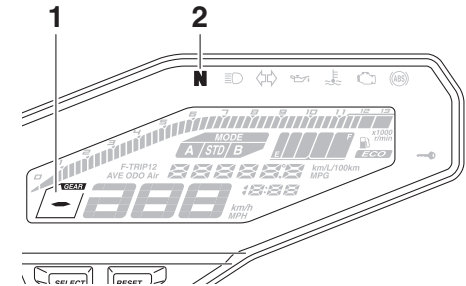
Diese Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

HINWEIS

Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Wählen Sie den Gang, der zur Fahrzeuggeschwindigkeit passt.

Ganganzeige

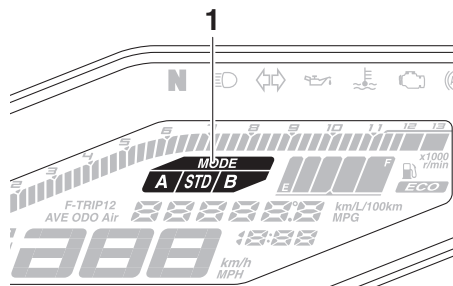


1. Ganganzeige
2. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch "N" und durch die Leerlauf-Kontrollleuchte.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

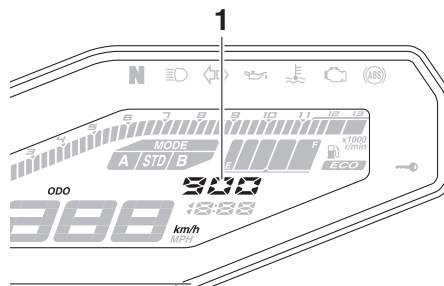
Antriebsmodusanzeige



1. Antriebsmodusanzeige

In dieser Anzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: "STD", "A" oder "B". Nähere Einzelheiten zu jedem einzelnen Antriebsmodus und wie er ausgewählt wird finden Sie auf den Seiten 3-13 und 3-15.

Multifunktionsanzeige



1. Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (der die zurückgelegte Strecke anzeigt, seitdem das linke Segment des Kraftstoffmessers zu blinken begonnen hat)
- eine Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige
- eine Lufteinlasstemperaturanzeige
- eine momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige
- eine durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige zwischen dem momentanen Kraftstoffverbrauch "km/L" oder "L/100 km", dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch "AVE_ _ _ km/L" oder "AVE_ _ _ L/100 km", der Kühlfüssigkeitstemperatur "°C", der Ansauglufttemperatur "Air_ _ °C", dem Kilometerzähler "ODO" und dem Tageskilometerzähler "TRIP 1" und "TRIP 2" in folgender Reihenfolge umzuschalten:

km/L oder L/100 km → AVE_ _ _ km/L oder AVE_ _ _ L/100 km → °C → Air_ _ °C → ODO → TRIP 1 → TRIP 2

Nur für UK:


Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige zwischen dem momentanen Kraftstoffverbrauch "km/L", "L/100 km" oder "MPG", dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch "AVE_ _ _ km/L", "AVE_ _ _ L/100 km" oder "AVE_ _ _ MPG", der Kühlfüssigkeitstemperatur "°C", der Ansauglufttemperatur "Air_ _ °C", dem Kilometerzähler "ODO" und den Tageskilometerzählern "TRIP 1" und "TRIP 2" in folgender Reihenfolge umzuschalten:

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

km/L, L/100 km oder MPG → AVE_ _ _
km/L, AVE_ _ _ L/100 km oder AVE_ _ _
MPG → °C → Air_ _ °C → ODO → TRIP 1
→ TRIP 2

HINWEIS

Den Wahlknopf “RESET” drücken, um die Anzeige in der umgekehrten Reihenfolge umzuschalten.

Wenn die Reserve-Warnanzeige “” und das linke Segment der Kraftstoffanzeige blinken, schaltet die Anzeige automatisch auf den Reservekilometerzähler “F-TRIP” um und beginnt mit der Messung der von diesem Punkt aus zurückgelegten Strecke. In diesem Fall kann die Anzeige mit dem Wahlknopf “SELECT” in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Tageskilometerzähler- und Kilometerzähler-Betriebsarten sowie dem Modus für den momentanen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch umgeschaltet werden:

F-TRIP → km/L oder L/100 km → AVE_ _ _
km/L oder AVE_ _ _ L/100 km → °C → Air_ _
_ °C → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → F-TRIP

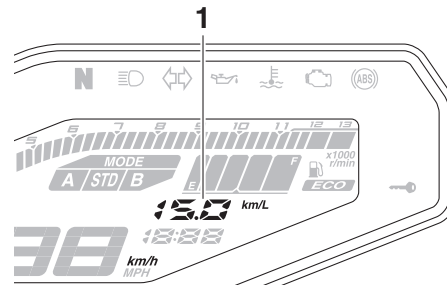
Nur für UK:

F-TRIP → km/L, L/100 km oder MPG →
AVE_ _ _ km/L, AVE_ _ _ L/100 km oder
AVE_ _ _ MPG → °C → Air_ _ °C → ODO →
TRIP 1 → TRIP 2 → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf “SELECT” drücken und dann den Rückstellknopf “RESET” mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten.

Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, und die Anzeige kehrt zum vorherigen Modus zurück, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige



1. Momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige

Die momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige kann entweder auf “km/L”, “L/100 km” oder “MPG” (nur für UK) eingestellt werden.

- “km/L”: Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.
- “L/100 km”: Es wird die Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um unter den momentanen Fahrbedingungen 100 km weit zu fahren.
- “MPG” (nur für UK): Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

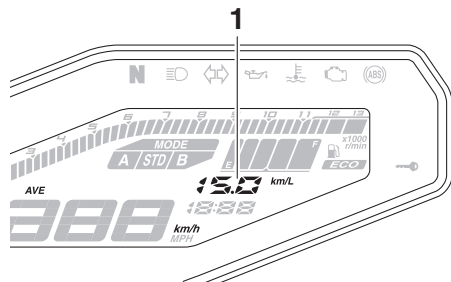
Drücken Sie, während eine der beiden momentanen Kraftstoffverbrauchsanzeigen angezeigt wird, den Wahlknopf “SELECT” eine Sekunde lang, um auf die andere Verbrauchsanzeige umzuschalten.

HINWEIS

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h (12 mi/h) wird “_ _ _” angezeigt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige

Die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige kann entweder auf "AVE_ _ _ km/L", "AVE_ _ _ L/100 km" oder "AVE_ _ _ MPG" (nur für UK) eingestellt werden.

Diese Anzeige zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Reset.

- "AVE_ _ _ km/L": Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- "AVE_ _ _ L/100 km": Es wird die durchschnittliche Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um 100 km weit zu fahren.

- "AVE_ _ _ MPG" (nur für UK): Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

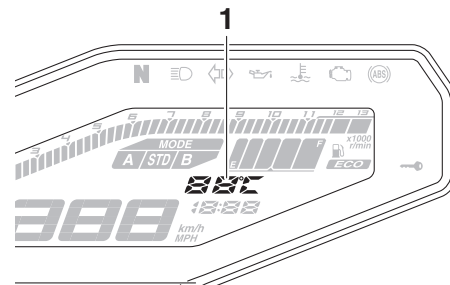
Drücken Sie, während eine der beiden durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeigen angezeigt wird, den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang, um auf die andere durchschnittliche Verbrauchsanzeige umzuschalten.

Zum Zurückstellen einer durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten.

HINWEIS

Nach dem Zurückstellen einer durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird für diese Anzeige so lange " _ _ " angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige



1. Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur im Bereich von 40 °C bis 116 °C in Schritten von 1 °C an.

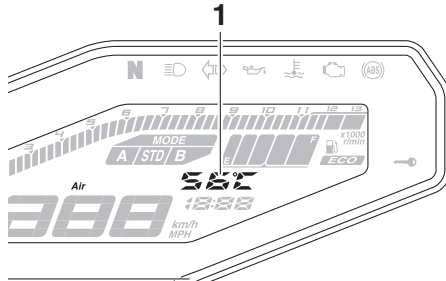
Wenn die Anzeige "HI" blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-44.)

HINWEIS

- Wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur unter 40 °C liegt, wird "LO" angezeigt.
- Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lufteinlasstemperaturanzeige



1. Lufteinlasstemperaturanzeige

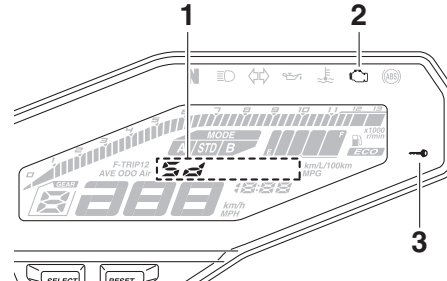
Die Lufteinlass-Temperaturanzeige zeigt die Temperatur der Luft an, die in das Luftfiltergehäuse eingesogen wird.

Diese Anzeige zeigt die Ansauglufttemperatur im Bereich von $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $99\text{ }^{\circ}\text{C}$ in Schritten von $1\text{ }^{\circ}\text{C}$ an.

HINWEIS

- Auch wenn die Ansauglufttemperatur unter $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ fällt, wird $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ angezeigt.
- Die Ansauglufttemperatur kann von der Umgebungstemperatur abweichen.

Stromkreis-Prüfeinrichtung



1. Fehlercode-Anzeige
2. Motorstörungs-Warnleuchte "⚠"
3. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems "🚫"

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrensystems.

Falls in den Stromkreisen des Wegfahrsperrensystems ein Problem detektiert wird, blinkt die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

HINWEIS

Falls die Anzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrenschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperrenschlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperrensystems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU47633

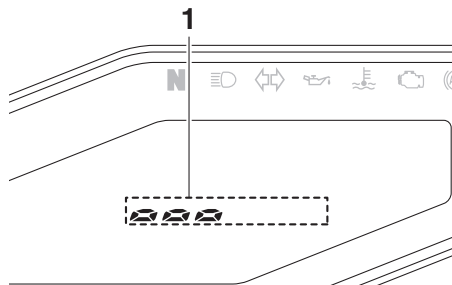
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

GCA11591

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Helligkeits-Kontrollmodus



1. Anzeige des Helligkeitspegels

Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Multifunktionsmesser-Konsole entsprechend den Lichtverhältnissen der Umgebung einstellen.

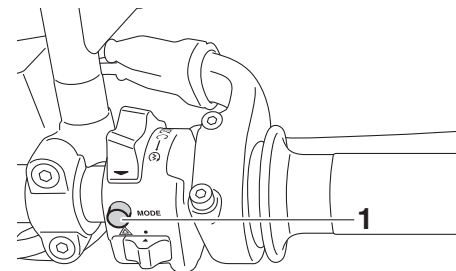
Helligkeit einstellen

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Bei gedrücktem Wahlknopf "SELECT" den Schlüssel auf "ON" drehen und den Wahlknopf so lange gedrückt halten, bis die Anzeige in den Helligkeitseinstellungsmodus wechselt.
3. Mit dem Rückstellknopf "RESET" die gewünschte Helligkeit einstellen.
4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um zur ursprünglichen Anzeige zurückzukehren.

D-Modus (Antriebsmodus)

D-Modus ist ein elektronisch geregeltes System zur Optimierung der Motorleistung. Es bietet drei Antriebsmodi ("STD", "A" und "B").

Den Antriebsmodus-Schalter "MODE" drücken, um zwischen den Modi umzuschalten. (Beschreibung des Antriebsmodus-Schalters siehe Seite 3-15.)



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

HINWEIS

Vor Benutzung des D-Modus sicherstellen, dass Sie mit dessen Funktion und mit der Funktion des Antriebsmodus-Schalters vertraut sind.

Modus "STD"

Der Modus "STD" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig und sportlich fahren.

Modus "A"

Modus "A" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

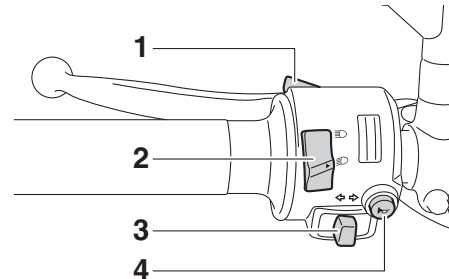
Modus "B"

Modus "B" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein etwas weniger scharfes Ansprechverhalten, wie es in Fahrsituationen angebracht ist, die besonders gefühlvolle Gasbetätigung erfordern.

Lenkerarmaturen

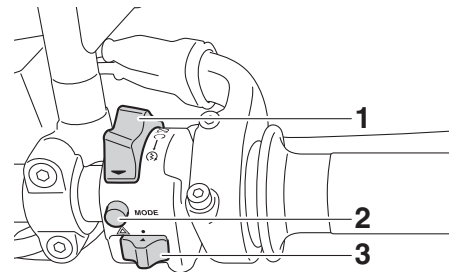
GAU1234E

Links



1. Lichthupenschalter "☰/☷"
2. Abblendschalter "☷/☷"
3. Blinkerschalter "↔/↔"
4. Hupenschalter "📢"

Rechts



1. Motorstart-/stoppschalter "⊕/○/⊗"
2. Antriebsmodus-Schalter "MODE"
3. Warnblinkschalter "▲"

Lichthupenschalter "☰/☷"

GAU12351

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

Abblendschalter "☷/☷"

GAU12401

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "☷", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "☷" stellen.

Blinkerschalter "↔/↔"

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter "📢"

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstart-/stoppschalter "⊕/○/⊗"

GAU54211

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Anlasser, stellen Sie diesen Schalter auf "○" und drücken Sie anschließend auf die "⊕"-Seite des Schalters. Vor dem

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1. Diesen Schalter auf "☒" stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU44712

Die Motorstörungs-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte (nur für ABS-Modell) können aufleuchten, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

Warnblinkschalter "▲"

GAU12734

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung "ON" oder "p", diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Antriebsmodus-Schalter "MODE"

GAU47496

GWA15341



WARNUNG

Den D-Modus nicht wechseln, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit diesem Schalter wird der Antriebsmodus zwischen "STD", "A" oder "B" in der folgenden Reihenfolge umgeschaltet:

STD → A → B → STD

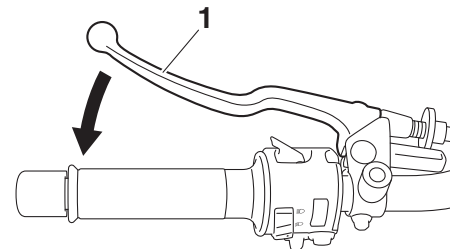
Der Gasdrehgriff muss zum Umschalten des Antriebsmodus vollständig geschlossen sein. (Beschreibung jedes einzelnen Antriebsmodus siehe Seite 3-13.)

HINWEIS

- Die Standardeinstellung für die Betriebsart ist "STD". Die Betriebsart stellt auf "STD" zurück, wenn der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird.
- Der gewählte Modus wird in der Antriebsmodusanzeige angezeigt. (Siehe Seite 3-9.)

Kupplungshebel

GAU12821



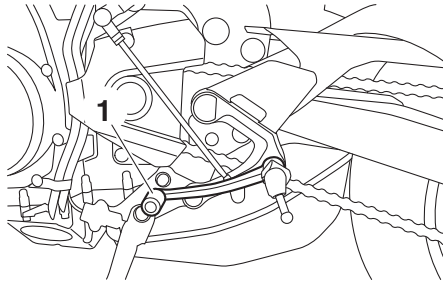
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-26.)

Fußschalthebel

GAU12872



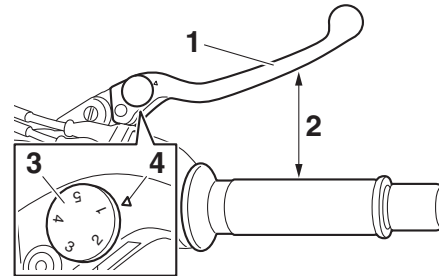
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kuppelungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

GAU26825

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

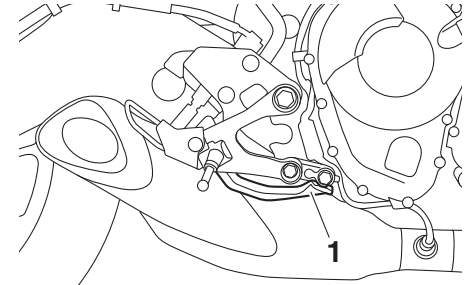


1. Handbremshebel
2. Abstand zwischen Handbremshebel und Gasdrehgriff
3. Einstellrad der Handbremshebelposition
4. "△" Markierung

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Gasdrehgriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Gasdrehgriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

Fußbremshebel

GAU12942



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

ABS (für ABS-Modelle)

GAU51801

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.**

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist unter dem Sitz ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebel ist außerdem eine leichte Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, wenn Sie diesen Test durchführen.

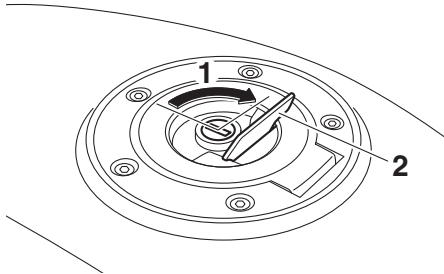
GCA16121

ACHTUNG

Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer Schraubendreher, etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems führen kann.

Tankverschluss

GAU13075



1. Aufschließen.
2. Tankschlossabdeckung

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

GWA11092

Kraftstoff

GAU13222

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

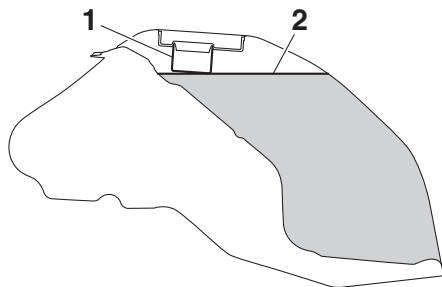
! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



3

1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zugedreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU58110

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol (E10) zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

14.0 L (3.70 US gal, 3.08 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

2.8 L (0.74 US gal, 0.62 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

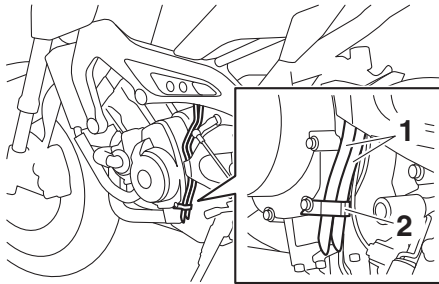
Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktan-zahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch

GAU51193



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch
2. Klemme

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch auf Risse oder Beschädigung prüfen und ggf. austauschen.
- Sicherstellen, dass das Ende jedes Schlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass jeder Schlauch durch die Klemme hindurch verlegt ist.

Katalysator

GAU13434

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

GCA10702

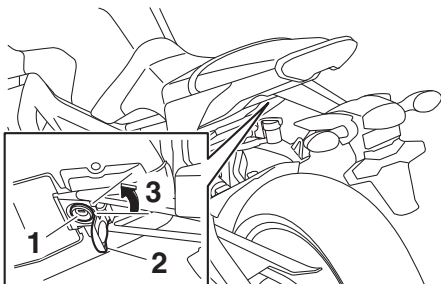
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Sitzbank

GAU57990

Sitzbank abnehmen

1. Die Abdeckung des Sitzbankschlosses öffnen, den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

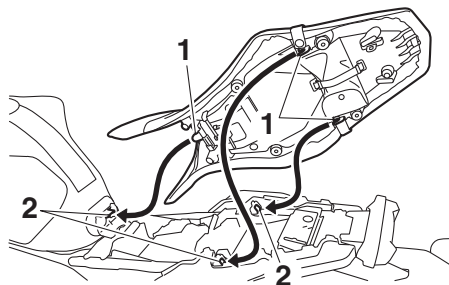


1. Sitzbankschloss
2. Sitzbankschloss-Abdeckung
3. Aufschließen.

2. Während der Schlüssel in dieser Position gehalten wird, kann die Sitzbank an der Hinterseite angehoben und dann abgezogen werden.

Sitzbank montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken.



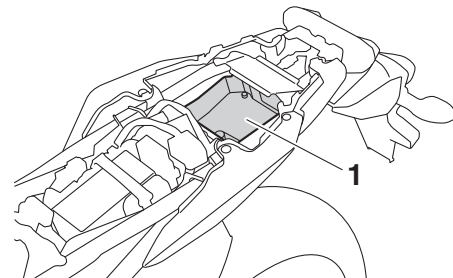
1. Vorsprung
 2. Sitzhalterung
2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet.
 3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Ablagefach

GAU58200



1. Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-21.)

Dokumente und andere Gegenstände zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel im Ablagefach aufbewahren. Bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

GWA10962

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von MT09 177 kg (390 lb) MT09A 174 kg (384 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Teleskopgabel einstellen

GAU58041

GWA14671

⚠️ WARNUNG

Die Federvorspannung an beiden Gabelholmen gleichmäßig einstellen, da andernfalls Fahrverhalten und Stabilität beeinträchtigt werden könnten.

Jeder Gabelholm besitzt eine Einstellschraube zur Einstellung der Federvorspannung. Der rechte Gabelholm ist mit einer Einstellschraube (Zugstufendämpfungskraft) ausgerüstet.

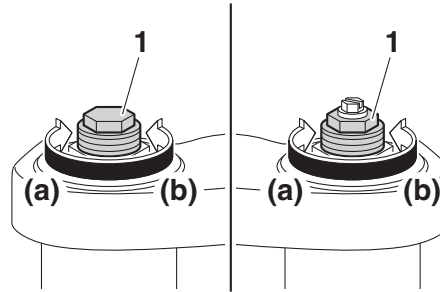
GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

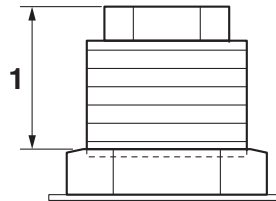
Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube der Federvorspannung

Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung; Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung.



1. Abstand A

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 19.0 mm (0.75 in)

Standard:

Abstand A = 16.0 mm (0.63 in)

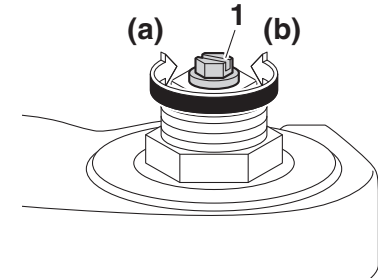
Maximal (hart):

Abstand A = 4.0 mm (0.16 in)

Zugstufendämpfung

Die Zugstufendämpfung wird nur am rechten Gabelholm eingestellt.

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

3 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Standard:

1 3/4 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

Einstellschraube vollständig in Richtung (a) gedreht

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Federbein einstellen

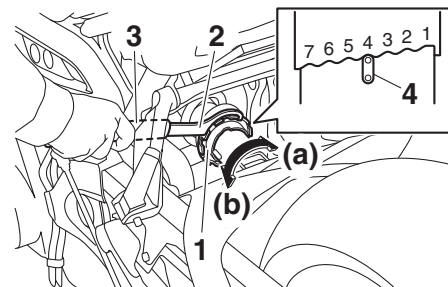
GAU57940

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung und einer Einstellschraube für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.



1. Einstellring der Federvorspannung
2. Spezialschlüssel
3. Verlängerung
4. Positionsanzeiger

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungseinstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für die Einstellung den Spezialschlüssel und die Verlängerung aus dem Bordwerkzeug verwenden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

4

Maximal (hart):

7

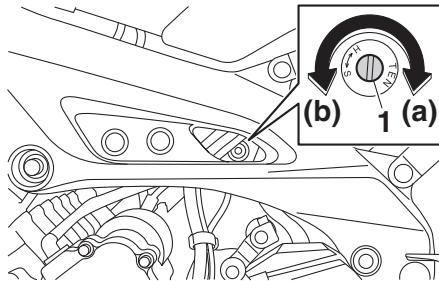
HINWEIS

Obwohl die Gesamtanzahl von Umdrehungen des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Umdrehungen den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Umdrehungen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

3 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Standard:

1 1/2 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

Einstellschraube vollständig in Richtung (a) gedreht

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl der Umdrehungen des Dämpfungs-Einstellmechanismus überprüfen. Der Verstellumfang entspricht möglicherweise aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den aufgeführten technischen Angaben.

GWA10222

⚠️ WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

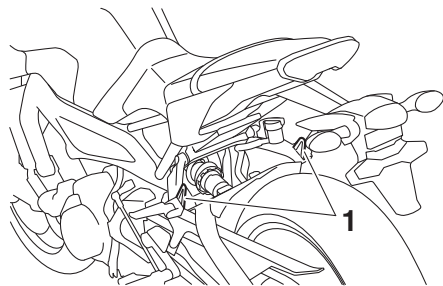
- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.

- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Spanngurt-Halterungen

GAU15152



1. Spanngurt-Halterung

An jeder Beifahrer-Fußraste befindet sich eine Spanngurt-Halterung.

Seitenständer

GAU15306

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

WARNUNG

GWA10242

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

GAU57950

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

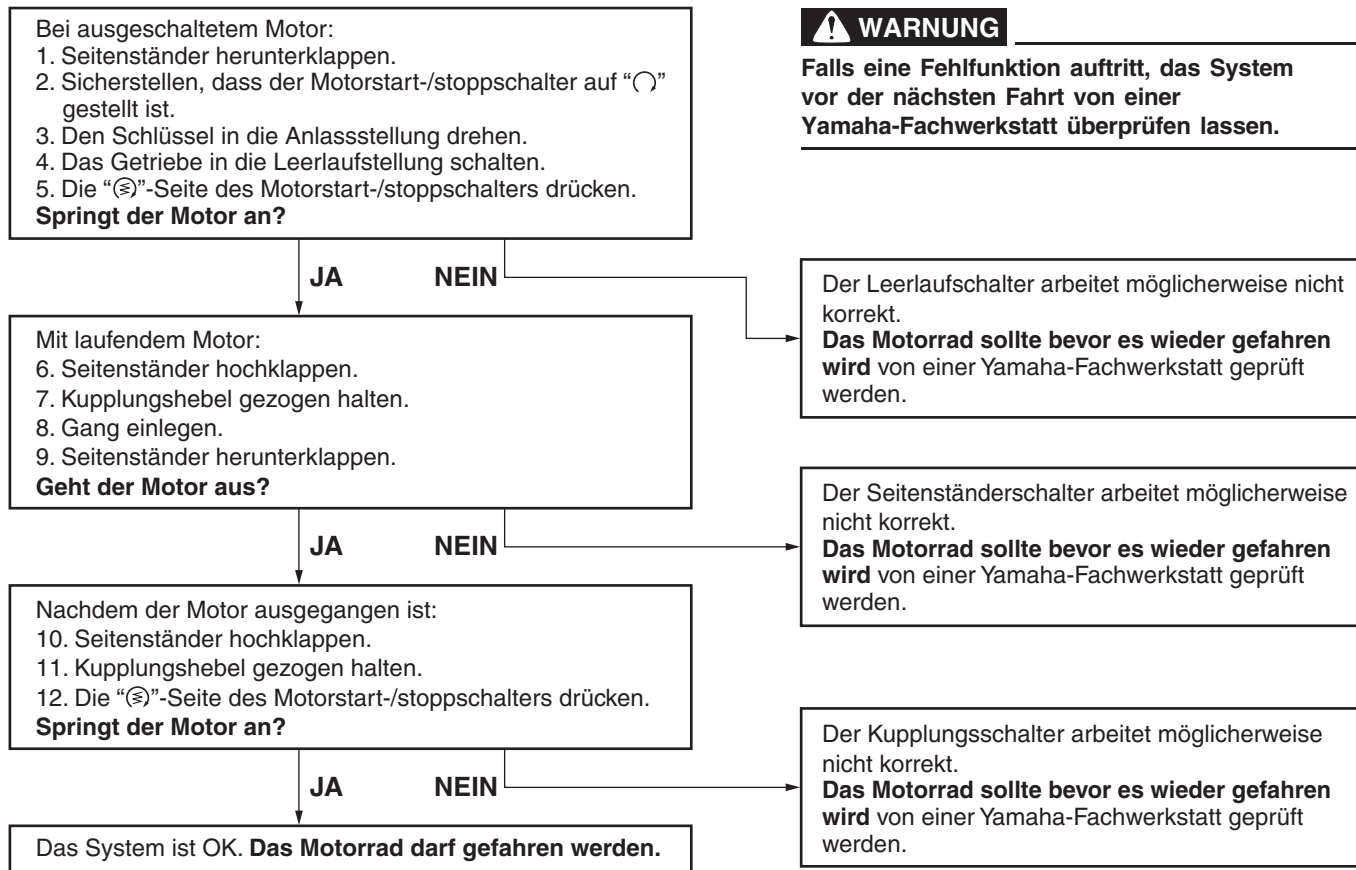
Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Nebenverbraucher-Steckverbinder

GAU58261

GWA12532

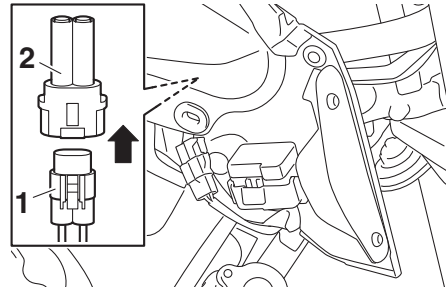
! WARNUNG

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

GCA20090

ACHTUNG

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf insgesamt 24 W (2 A) nicht überschreiten und sollte nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.



1. Nebenverbraucher-Steckverbinder
2. Nebenverbraucher-Steckverbinder-Deckel

Das an den Nebenverbraucher-Steckverbinder hinter der Seitenabdeckung (rechts) (Siehe Seite 6-30.) angeschlossene 12-V Zubehör kann benutzt werden, sobald sich der Zündschlüssel in der Position "ON" befindet.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15598

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|-----------------------|---|------------|
| Kraftstoff | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren. | 3-18, 3-20 |
| Motoröl | <ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. | 6-9 |
| Kühflüssigkeit | <ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren. | 6-11 |

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|----------------------------|--|------------|
| Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-20, 6-21 |
| Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-20, 6-21 |
| Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. | 6-18 |
| Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. | 6-15, 6-25 |
| Steuerungs-Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. | 6-25 |
| Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. | 6-22, 6-24 |

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|---|--|------------|
| Räder und Reifen | <ul style="list-style-type: none">• Auf Beschädigung kontrollieren.• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.• Luftdruck kontrollieren.• Korrigieren, falls nötig. | 6-15, 6-18 |
| Brems- und Schaltpedale | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. | 6-25 |
| Brems- und Kupplungshebel | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. | 6-26 |
| Seitenständer | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren. | 6-26 |
| Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen. | – |
| Instrumente, Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig. | – |
| Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. | 3-25 |

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-26.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstart-/stoppschalter auf "○" gestellt ist.

Die folgenden Warn- und Anzeigelampen sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- Ölstand-Warnleuchte
- Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
- Motorstörungen-Warnleuchte
- Anzeigelampe des Wegfahrsperrsystems

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

ACHTUNG

GCA17671

Leuchten die oben genannten Warnleuchten oder die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, oder erlischt eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

Für ABS-Modelle:

Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gestellt wird, und dann erlöschen, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist.

GCA17682

ACHTUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht wie oben beschrieben aufleuchtet und dann erlischt, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der Warnleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Starten Sie den Motor, indem Sie auf die Seite "⊕" des Motorstart-/stoppschalters drücken.

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Motorstart-/stoppschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

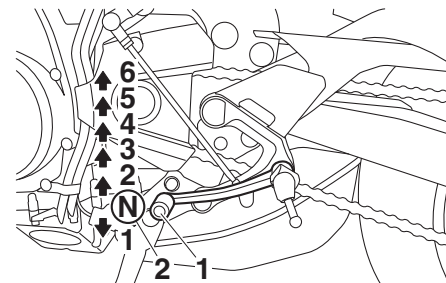
GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Schalten

GAU16672



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

WICHTIGE FAHR- UND BETRIEBUNGSHINWEISE

ACHTUNG

GCA10261

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Zum Anfahren und Beschleunigen

GAU16682

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte erlöschen.
3. Langsam Gas geben und dabei allmählich den Kupplungshebel freigeben.

4. Bei Erreichen der in nachfolgender Tabelle empfohlenen Schaltpunkte das Gas wegnehmen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel ziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Teilweise Gas geben und allmählich den Kupplungshebel freigeben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

HINWEIS

Das Schalten erfolgt unter normalen Betriebsbedingungen bei den empfohlenen Schaltpunkten.

GAU58270

Zur Verzögerung

1. Um das Motorrad abzubremsen, das Gas wegnehmen und die Vorder- sowie Hinterradbremse behutsam betätigen.
2. Bei Erreichen der in nachfolgender Tabelle empfohlenen Schaltpunkte herunterzuschalten.
3. Wenn das Motorrad 25 km/h (16 mi/h) erreicht oder der Motor nahezu abstirbt bzw. stottert, den Kupplungshe-

bel ziehen, das Motorrad abbremsen und nach Bedarf weiter herunterzuschalten.

4. Sobald das Motorrad stillsteht, kann das Getriebe in die Leerlaufstellung geschaltet werden. Sobald die Leerlauf-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann der Kupplungshebel freigegeben werden.

GWA17380

! WARNUNG

- Unsachgemäßes Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle oder Bodenhaftung führen. Stets beide Bremsen behutsam einsetzen.
- Vor dem Herunterschalten müssen Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl ausreichend gesunken sein. Wird bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit oder Motordrehzahl heruntergeschaltet, könnte das Hinterrad Bodenhaftung verlieren oder der Motor überdrehen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle, einem Unfall und Verletzung führen. Außerdem könnten Motor und Kraftübertragung beschädigt werden.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU58280

Empfohlene Schaltpunkte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen und Abbremsen.

Aufwärts-Schaltpunkte:

1. → 2.: 20 km/h (12 mi/h)
2. → 3.: 30 km/h (19 mi/h)
3. → 4.: 40 km/h (25 mi/h)
4. → 5.: 50 km/h (31 mi/h)
5. → 6.: 60 km/h (37 mi/h)

Abwärts-Schaltpunkte:

6. → 5.: 45 km/h (28 mi/h)
5. → 4.: 35 km/h (22 mi/h)
4. → 3.: 25 km/h (16 mi/h)

GAU16811

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16842

Einfahrvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17094

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5600 U/min vermeiden. **ACHTUNG:**

Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden. [GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 6800 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parken

GAU17214

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

! WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
- Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17245

GWA15123

GAU17303

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

6

WARNUNG

GWA10322

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.

GWA15461

WARNUNG

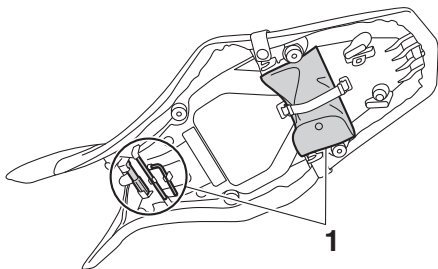
Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstrommeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug

GAU39692

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich an der Unterseite der Sitzbank. (Siehe Seite 3-21.) Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46862

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

GAU46911

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|------------------------------|---|--------------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 1 | * Kraftstoffleitung | • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 2 | * Zündkerzen | • Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen. | | √ | | √ | | |
| | | • Ersetzen. | | | √ | √ | | |
| 3 | * Ventile | • Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen. | Alle 40000 km (24000 mi) | | | | | |
| 4 | * Kraftstoff-Einspritzsystem | • Synchronisierung einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 5 | * Luftansaugsystem | • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen. | | √ | √ | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770G

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|---------------------|---|---------------------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 1 | * Luftfiltereinsatz | • Ersetzen. | | | | | √ | |
| 2 | Kupplung | • Funktion prüfen. • Einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 3 | * Vorderradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | | |
| 4 | * Hinterradbremse | • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Scheibenbremsbeläge ersetzen. | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert | | | | | |
| 5 | * Bremsschläuche | • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Ersetzen. | Alle 4 Jahre | | | | | |
| 6 | * Bremsflüssigkeit | • Ersetzen. | Alle 2 Jahre | | | | | |
| 7 | * Räder | • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 8 | * Reifen | • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|---------------------------|---|---|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 9 | * Radlager | <ul style="list-style-type: none"> Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 10 | * Schwinge | <ul style="list-style-type: none"> Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 50000 km (30000 mi) | | | | | |
| 11 | Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. | Alle 800 km (500 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung | | | | | |
| 12 | * Lenkungslager | <ul style="list-style-type: none"> Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 20000 km (12000 mi) | | | | | |
| 13 | * Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 14 | Handbremshebelumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 15 | Fußbremshebelumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 16 | Kupplungshebelumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 17 | Fußschalthebelumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|-----|---|--|---------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 18 | Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 19 | * Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 20 | * Teleskopgabel | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 21 | * Federbein | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 22 | * Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. | | √ | √ | √ | √ | |
| 23 | Motoröl | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 24 | Ölfilterpatrone | <ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. | √ | | √ | | √ | |
| 25 | * Kühlsystem | <ul style="list-style-type: none"> • Den Kühlfüllstandsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlfüllstandslecks prüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Kühlfüllstand wechseln. | Alle 3 Jahre | | | | | |
| 26 | * Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 27 | Sich bewegende Teile und Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES- KONTROL- LE |
|-----|---------------------------------|--|---------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 28 | * Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen, ggf. einstellen. • Seilzug- und Griffgehäuse schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 29 | * Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |

GAU18681

HINWEIS

- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Zündkerzen prüfen

GAU19653

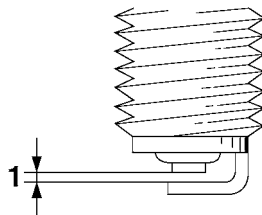
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CPR9EA9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzenstecker

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 Nm (1.3 m·kgf, 9.4 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10841

ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU19909

Motoröl und Ölfilterpatrone

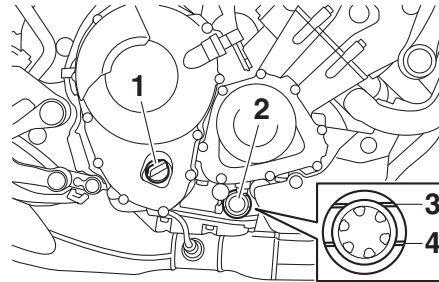
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



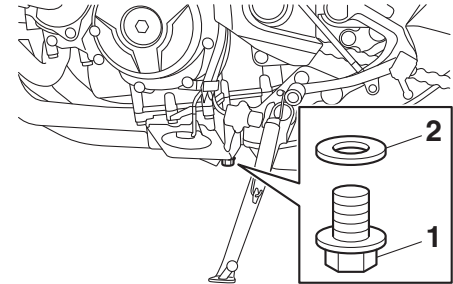
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Prüfenster für den Motorölstand
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

4. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



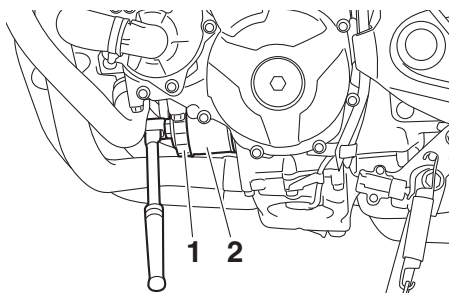
1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 5–7 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

5. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

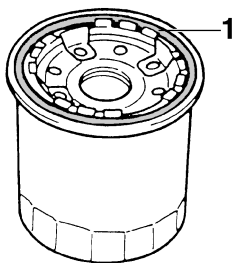


1. Ölfilterschlüssel
2. Ölfilterpatrone

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

6. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

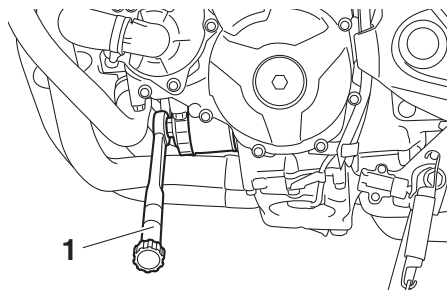


1. O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

7. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



1. Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

8. Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

9. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölart:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)

Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

GCA10402

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

11. Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann und dann den Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Kühlflüssigkeit

GAU20071

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle, gewechselt werden.

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

GAU20093

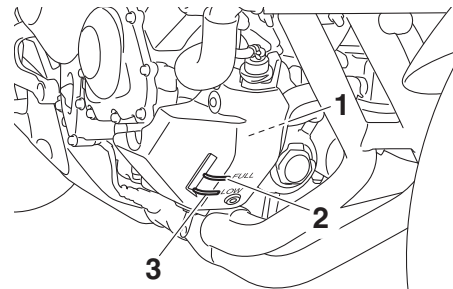
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
 - Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

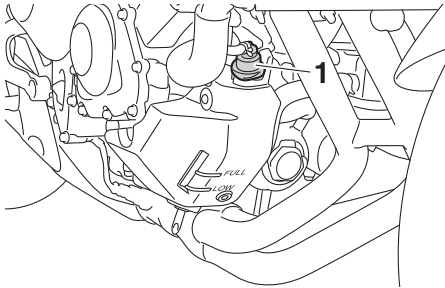
HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
 2. Maximalstand-Markierung
 3. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
4. Kühlfüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung hinzufügen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel anbringen. **WARNUNG! Nur den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlußdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA15162] **ACHTUNG: Wenn keine Kühlfüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlfüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlfüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Kor-**

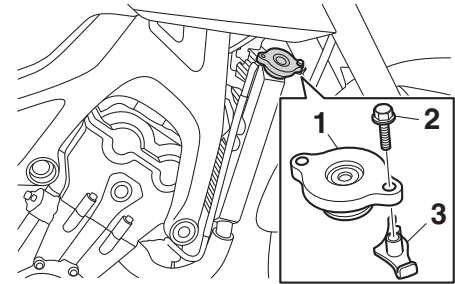
rosion geschützt ist. Wenn der Kühlfüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlfüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]

Fassungsvermögen des Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

GAU57961

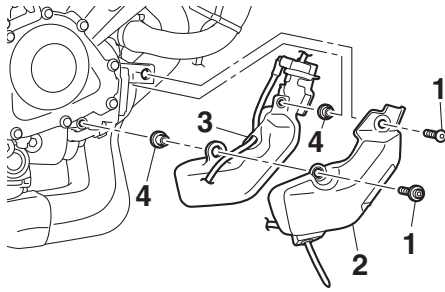
Kühlfüssigkeit wechseln

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlfüssigkeit aufzufangen.
3. Die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube, die Kühlerverschlußdeckel-Arretierung und den Kühlerverschlußdeckel abschrauben. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlußdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]

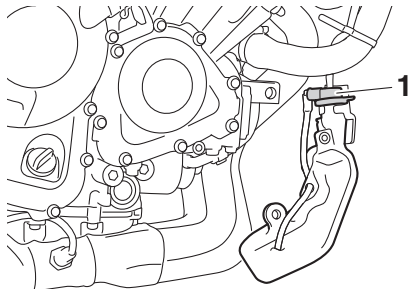


1. Kühlerverschlußdeckel
2. Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube
3. Kühlerverschlußdeckel-Arretierung
4. Die Abdeckung des Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters und den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter durch Entfernen der Schrauben und Distanzhülsen ausbauen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

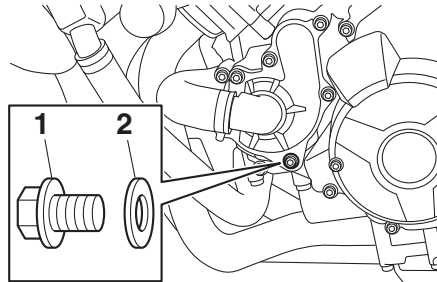


1. Schraube
 2. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterabdeckung
 3. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
 4. Muffe
5. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

6. Die Kühlflüssigkeit aus dem Ausgleichsbehälter ablassen; dazu den Behälter umstülpen.
7. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter und seine Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann mit den Schrauben und Distanzhülsen befestigen.
8. Die Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.



1. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube
2. Dichtung

9. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
10. Die Kühlflüssigkeits-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Kühlflüssigkeits-Ablassschraube:
10 Nm (1.0 m-kgf, 7.2 ft-lbf)

11. Die vorgeschriebene Menge der empfohlenen Kühlflüssigkeit in Kühler und Ausgleichsbehälter einfüllen.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Füllmenge:

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):

1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

12. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.
13. Den Kühlerverschlussdeckel anbringen.
14. Den Motor anlassen, einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen und dann abstellen.

15. Den Kühlerverschlussdeckel abnehmen und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlflüssigkeit bis zum oberen Rand des Kühlers nachfüllen und dann den Kühlerverschlussdeckel, die Kühlerverschlussdeckel-Arretierung und die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube wieder montieren.
16. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen. Falls erforderlich, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen und dann den Deckel wieder aufsetzen.
17. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

GAU36765

Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

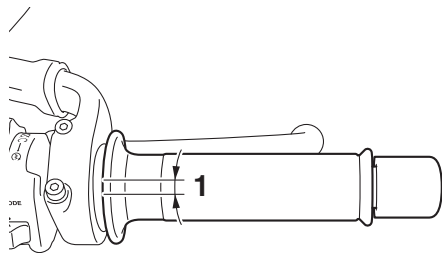
GAU44735

Leerlaufdrehzahl:
1100–1300 U/min

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21385



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Das Spiel des Gasdrehgriffs sollte am inneren Rand des Gasdrehgriffs 3,0–5,0 mm (0,12–0,20 in) betragen. Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

GAU21402

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

GAU21778

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

90 kg (198 lb) Zuladung–maximale Zuladung:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Rennen:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung*:

MT09 177 kg (390 lb)

MT09A 174 kg (384 lb)

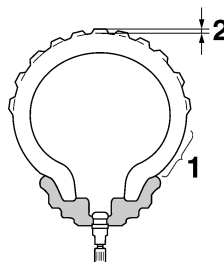
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

! WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

GWA10512

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

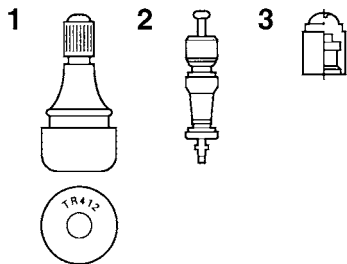
! WARNUNG

GWA10472

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Motorrad ist mit Gussrädern, Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10482

WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftdruckverlust führen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
120/70 ZR17M/C (58W)
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/S20F
DUNLOP/D214F

Hinterreifen:

Größe:
180/55 ZR17M/C (73W)
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/S20R
DUNLOP/D214

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9100 (Original)

GWA10601

WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.

- **Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.**
- **Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.**
- **Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.**

Gussräder

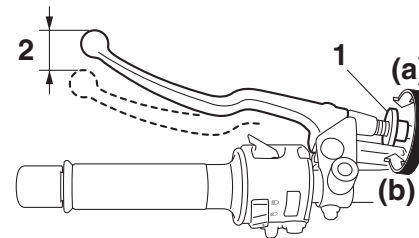
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerrissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

GAU21963

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22082



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

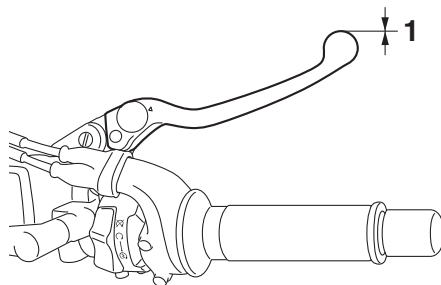
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

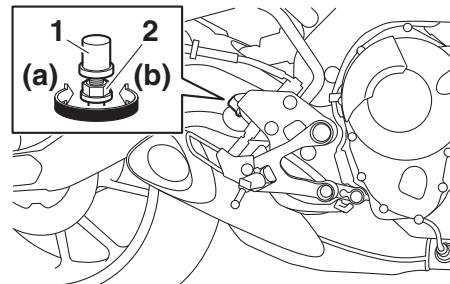
⚠️ WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU57070

Für Modelle ohne ABS



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Falls erforderlich, den Hinterrad-Bremslichtschalter wie folgt einstellen, aber den Vorderrad-Bremslichtschalter grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Ein-

schaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

Für ABS-Modelle

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Die Bremslichtschalter gegebenenfalls vom Yamaha-Händler einstellen lassen.

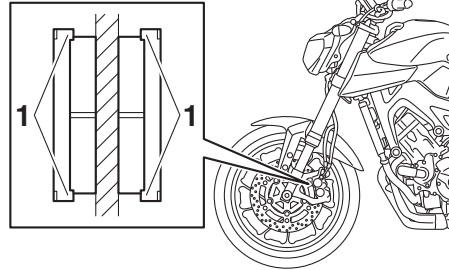
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36891

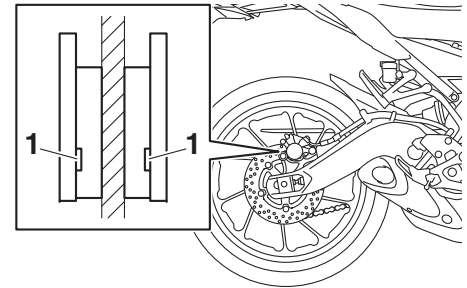


1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU46292



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

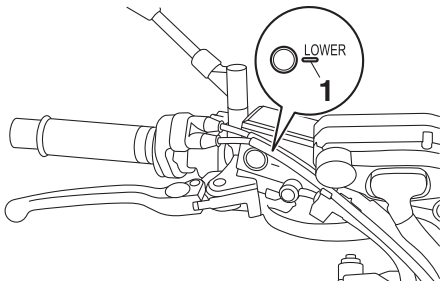
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU40262

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

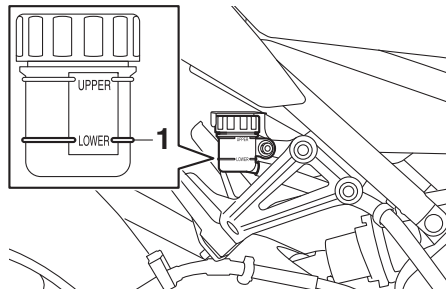
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.

- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein nied-

riger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU22733

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22775

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

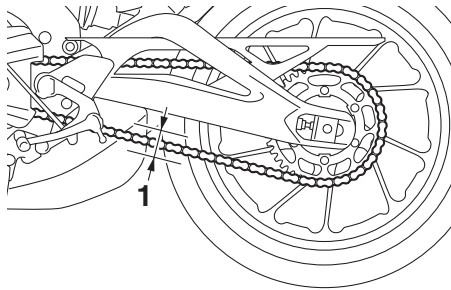
HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
5.0–15.0 mm (0.20–0.59 in)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Antriebsketten-Durchhang

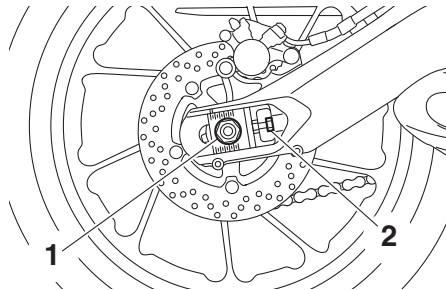
4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU57970

6 Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



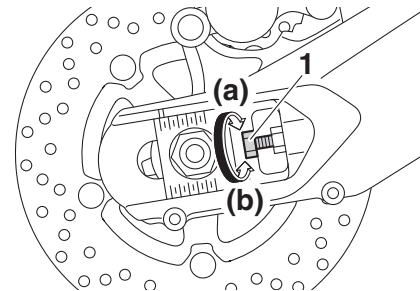
1. Achsmutter
2. Kontermutter

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Wenn der Antriebskettendurchhang mehr als 25.0 mm (0.98 in) beträgt, kann die Kette den Rahmen, die Schwinge und andere Teile beschädigen. Daher darauf ach-

ten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet.

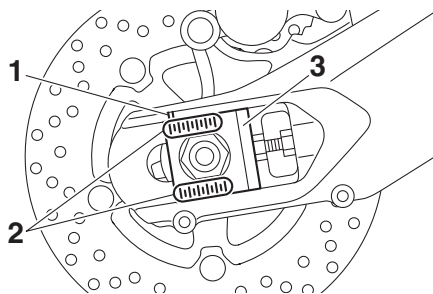
[GCA17791]



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen und Kerben auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Kerbe
2. Ausrichtungsmarkierungen
3. Kettenspanner
3. Die Achsmutter und dann die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

150 Nm (15 m·kgf, 108 ft·lbf)

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

GAU23026

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen,**

da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.

[GCA11112]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23098

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

6

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

GAU23115

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

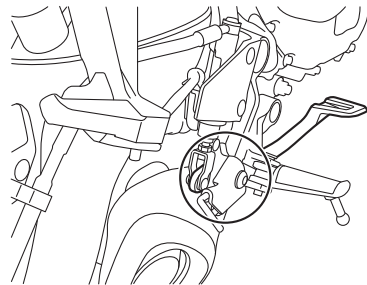
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

GAU44275

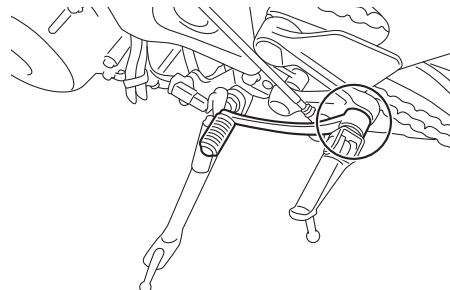
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

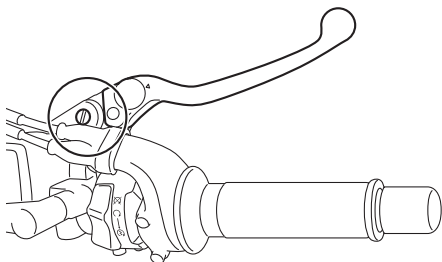
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

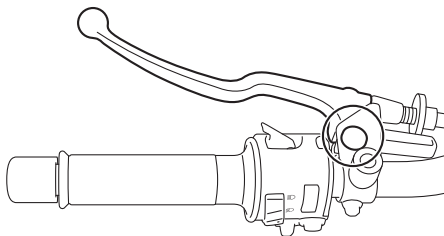
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

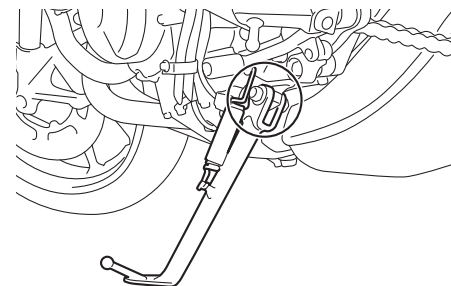
Silikonfett

Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

WARNUNG

GWA10732

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

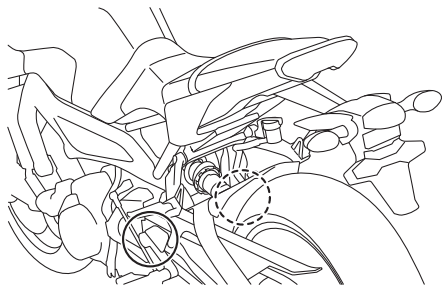
Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

6

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23273

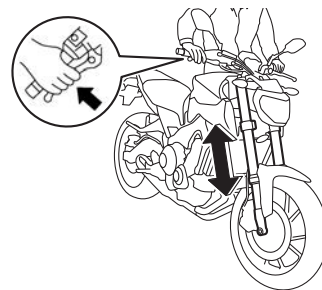
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

ACHTUNG

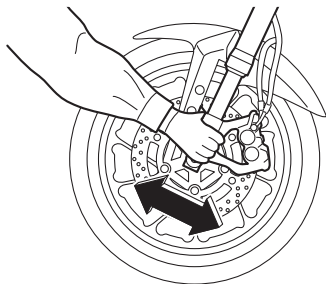
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23284

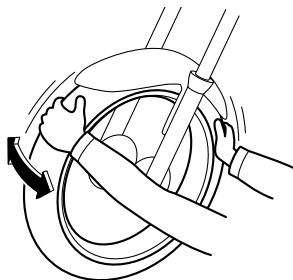
Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Den Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben. (Weitere Informationen siehe Seite 6-38.)
WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann. [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

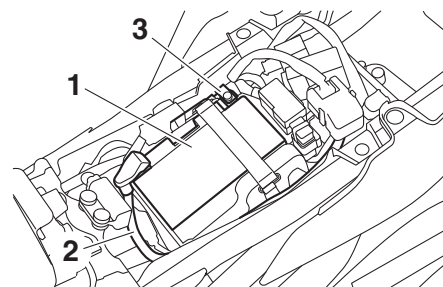


Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23292

Batterie

GAU50291



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-21.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektri-

scher Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG: Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen.** [GCA16303]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" ge-**

dreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16841]

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklammern angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

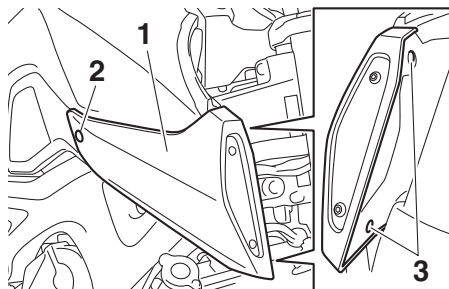
GAU57982

Sicherungen wechseln

Die Sicherungskästen und Einzelsicherungen befinden sich unter der Sitzbank (Siehe Seite 3-21.) und hinter der rechten Seitenabdeckung.

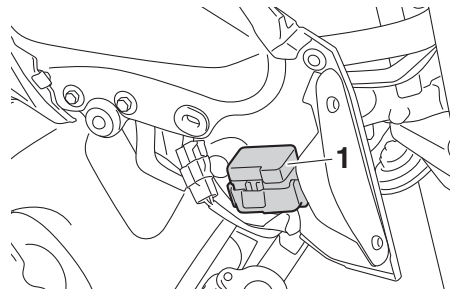
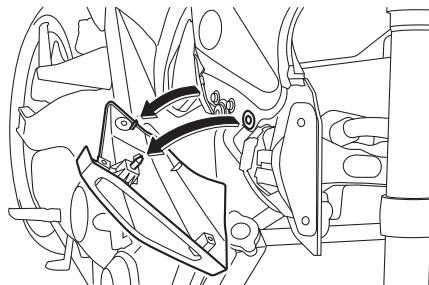
Um Zugang zum Sicherungskasten 1 zu erhalten, die rechte Seitenabdeckung wie folgt aus- und wieder einbauen.

1. Die Schraube und die Schnellverschlüsse abnehmen.



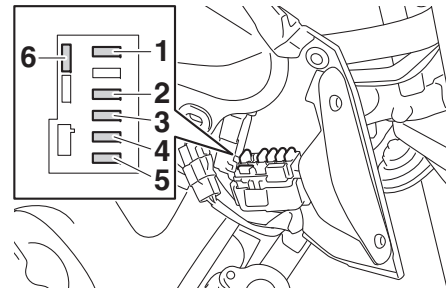
1. Seitenabdeckung rechts
2. Schraube
3. Schnellverschluss

2. Die rechte Seitenabdeckung abziehen (siehe Abbildung).



1. Sicherungskasten 1

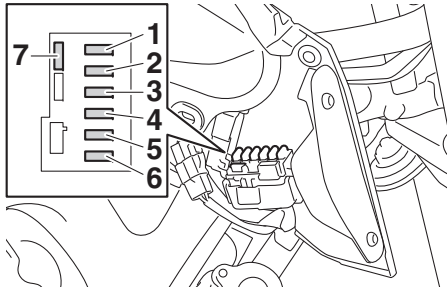
MT09



1. Zündungssicherung
2. Parkbeleuchtungssicherung
3. Nebenverbrauersicherung
4. Signalanlagensicherung
5. Scheinwerfersicherung
6. Ersatzsicherung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

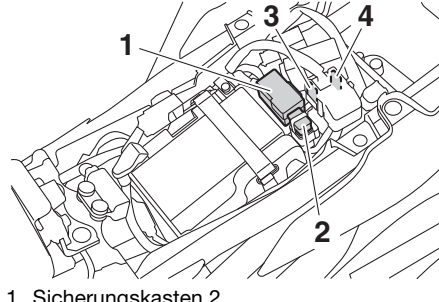
MT09A



1. Zündungssicherung
2. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
3. Parkbeleuchtungssicherung
4. Nebenverbrauchersicherung
5. Signalanlagensicherung
6. Scheinwerfersicherung
7. Ersatzsicherung

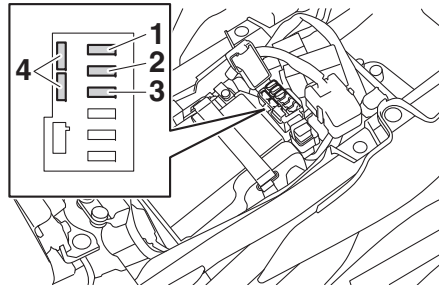
3. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen.
4. Die Schraube und die Schnellverschlüsse einsetzen.

Um Zugang zum Sicherungskasten 2, zur Hauptsicherung und zur Kraftstoff-Einspritzsystem-Sicherung zu erhalten, die Sitzbank ausbauen (Siehe Seite 3-21.).



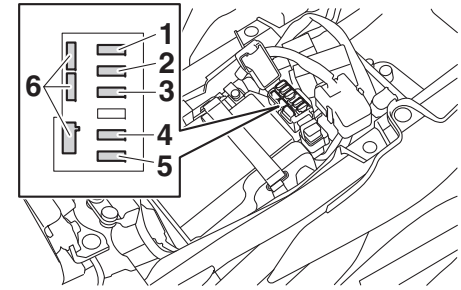
1. Sicherungskasten 2
2. Hauptsicherung
3. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
4. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem

MT09



1. Kühlerlüftersicherung
2. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperrsystem)
3. Sicherung des elektronischen Drosselventils
4. Ersatzsicherung

MT09A

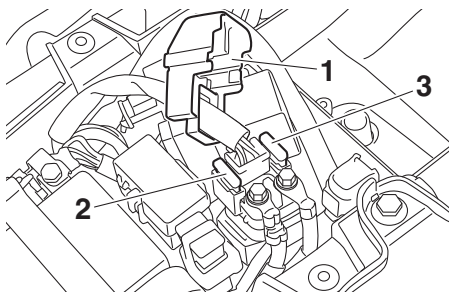


1. Kühlerlüftersicherung
2. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperrsystem)
3. Sicherung des elektronischen Drosselventils
4. ABS-Magnetventilsicherung
5. Sicherung des ABS-Motors
6. Ersatzsicherung

HINWEIS

Die Abdeckung des Starter-Relais nach oben herausziehen, um Zugang zur Sicherung des Kraftstoff-Einspritzsystems zu erhalten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Abdeckung des Starter-Relais
2. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
3. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf “OFF” drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Nebenverbrauchersicherung:

2.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

15.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

7.5 A

Kühlerlüftersicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

MT09A 30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

MT09A 15.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

10.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

MT09A 7.5 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

3. Den Zündschlüssel auf “ON” drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Scheinwerferlampe auswechseln

GAU58001

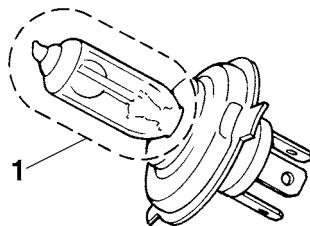
Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

GCA10651

ACHTUNG

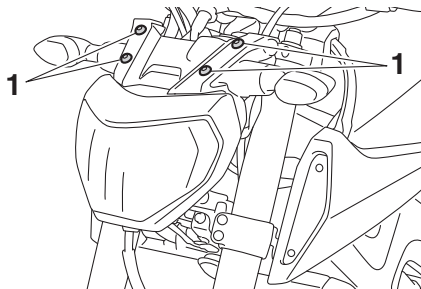
Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

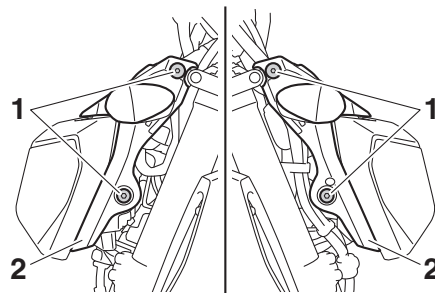


1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Die seitlichen Scheinwerfereinsatz-Abdeckungen an beiden Seiten abschrauben.



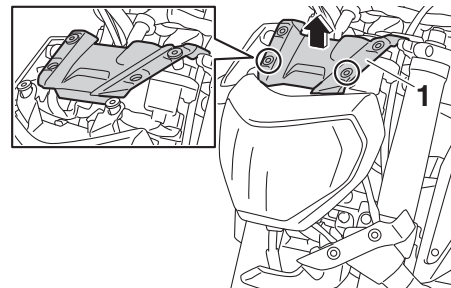
1. Schraube



1. Schraube

2. Seitenabdeckung des Scheinwerfereinsatzes

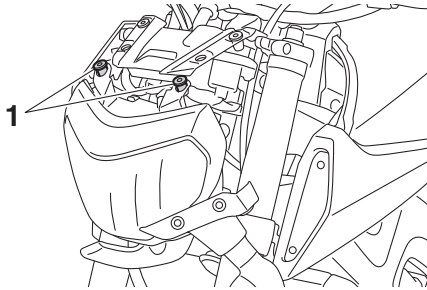
2. Die Abdeckung des Scheinwerfereinsatzes nach oben ziehen und vom Scheinwerfereinsatz trennen.



1. Scheinwerfereinsatz-Abdeckung

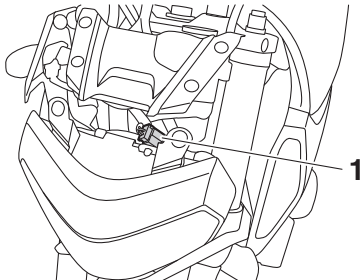
3. Gummitüllen entfernen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



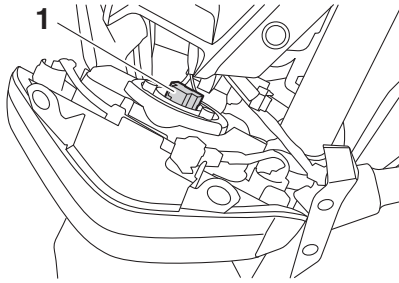
1. Gummitülle

4. Standlicht-Steckverbinder trennen.



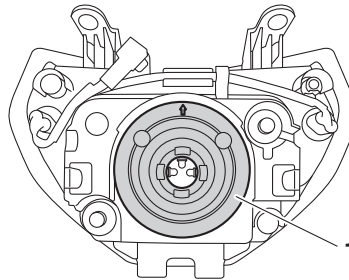
1. Standlichtstecker

5. Scheinwerfer-Steckverbinder trennen und dann den Scheinwerferereinsatz vom Fahrzeug abnehmen.



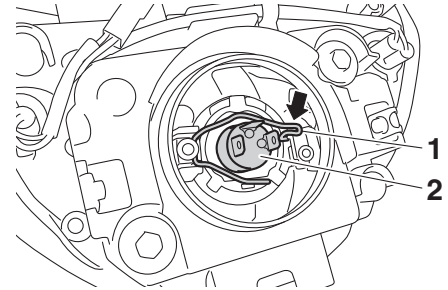
1. Scheinwerfer-Steckverbinder

6. Die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

7. Den Lampenhalter aushängen, dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

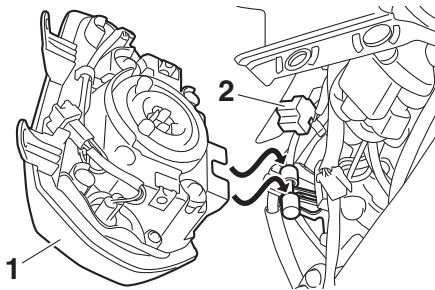
2. Scheinwerferlampe

8. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen, dann mit dem Lampenhalter sichern.

9. Die Lampenschutzkappe aufsetzen.

10. Scheinwerferereinsatz aufsetzen (siehe Abbildung) und dann den Scheinwerfer-Steckverbinder anschließen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Scheinwerfereinsatz
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

11. Standlicht-Steckverbinder anschließen.
12. Die Löcher im Scheinwerfer-Einsatz mit den Löchern in der Abdeckung des Scheinwerfer-Einsatzes ausrichten.
13. Gummitüllen einsetzen.
14. Die seitlichen Scheinwerfereinsatz-Abdeckungen in ihre ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
15. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Rücklicht/Bremslicht

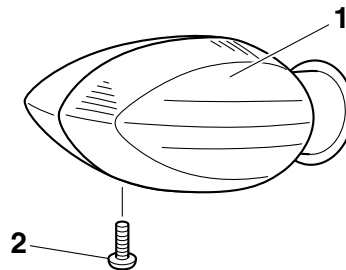
Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet. Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

GAU24182

Blinkerlampe auswechseln

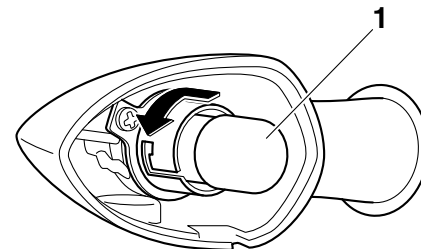
GAU24205

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampe

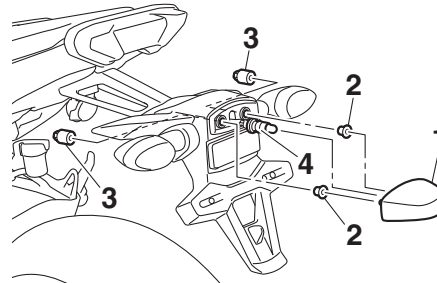
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11192]

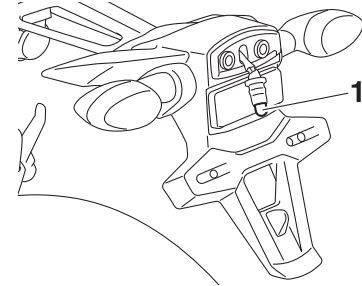
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

GAU58010

1. Die Kennzeichenbeleuchtung durch Entfernen der Muttern und Distanzhülsen ausbauen und dann die Kennzeichenbeleuchtungs-Lampenfassung (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
 2. Muffe
 3. Mutter
 4. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Lampenfassung (zusammen mit der Lampe) hineindrücken und dann die Kennzeichenbeleuchtung mit den Muttern und Distanzhülsen wieder einbauen.

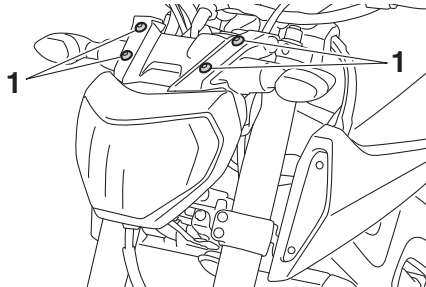
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU58021

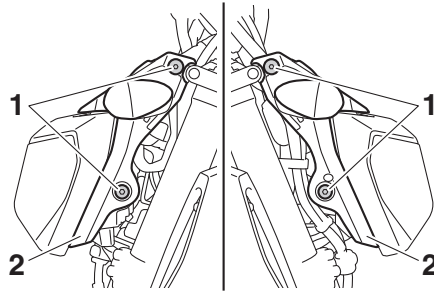
Standlichtlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

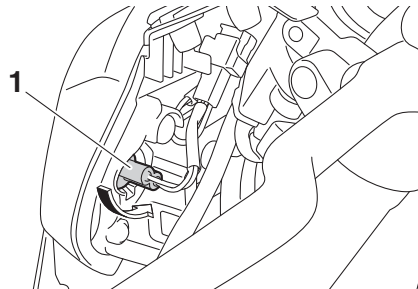
1. Die seitlichen Scheinwerfereinsatz-Abdeckungen an beiden Seiten abschrauben.



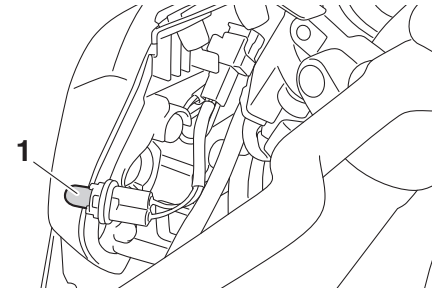
1. Schraube



1. Schraube
2. Seitenabdeckung des Scheinwerfereinsatzes
2. Die Fassung samt Standlichtlampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Stecker der Standlichtlampe
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Standlichtlampe
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die seitlichen Scheinwerfereinsatz-Abdeckungen in ihre ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Motorrad aufbocken

GAU24351

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer

Vorderrad (für Modelle ohne ABS)

GAU44792

GWA14841



ABS-Modellenräder müssen von einem Yamaha-Händler entfernt und montiert werden.

GAU56270

Vorderrad ausbauen

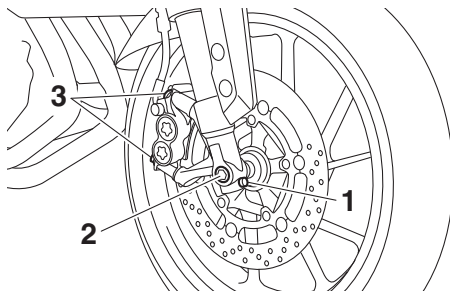
GWA10822



Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

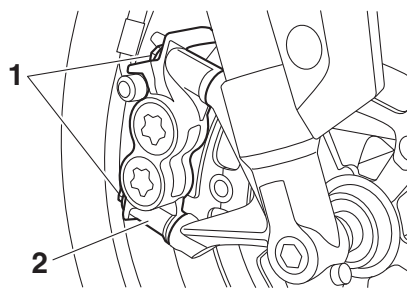
1. Die Vorderachs-Klemmschraube, dann die Radachse und die Bremssattel-Schrauben lockern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Vorderachs-Klemmschraube
2. Radachse
3. Bremssattel-Befestigungsschraube

2. Das Vorderrad vom Boden abheben, dabei das Verfahren im vorherigen Abschnitt "Motorrad aufbocken" beachten.
3. Die Bremssättel links und rechts abschrauben. **ACHTUNG: Niemals die Bremse bei ausgebauten Bremssätteln betätigen, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.** [GCA11052]



1. Bremssattel-Befestigungsschraube
 2. Bremssattel
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

Vorderrad einbauen

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Die Radachse durchstecken.
3. Die Bremssättel festschrauben.

HINWEIS

Vor dem Montieren der Bremssättel auf die Bremsscheiben, sicherstellen, dass zwischen den Bremsbelägen ein genügend großer Spalt für die Bremsscheiben vorhanden ist.

4. Das Vorderrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.

5. Die Radachse, dann die Vorderachs-Klemmschraube und die Bremssattel-Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

Radachse:

65 Nm (6.5 m·kgf, 47 ft·lbf)

Vorderachs-Klemmschraube:

23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

Bremssattel-Befestigungsschraube:

35 Nm (3.5 m·kgf, 25 ft·lbf)

6. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hinterrad (für Modelle ohne ABS)

GAU44802

GWA14841

⚠️ WARNUNG

ABS-Modellenräder müssen von einem Yamaha-Händler entfernt und montiert werden.

GAU56701

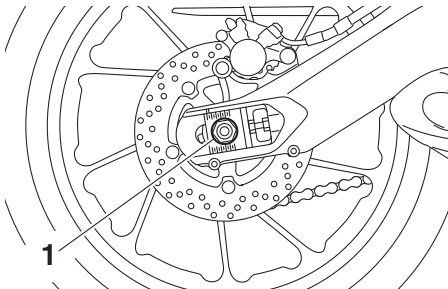
Hinterrad ausbauen

GWA10822

⚠️ WARNUNG

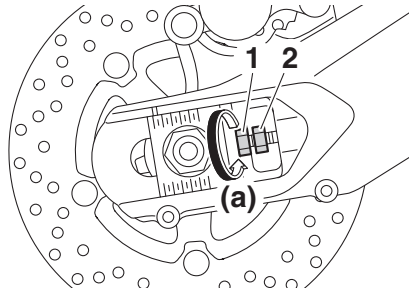
Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achsmutter lösen.



1. Achsmutter

2. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-38 anheben.
3. Die Achsmutter abschrauben.
4. Die Kontermuttern auf beiden Seiten der Schwinge vollständig lockern.
5. Die Kettenspanner-Einstellschrauben ganz in Richtung (a) drehen und das Rad nach vorne drücken.



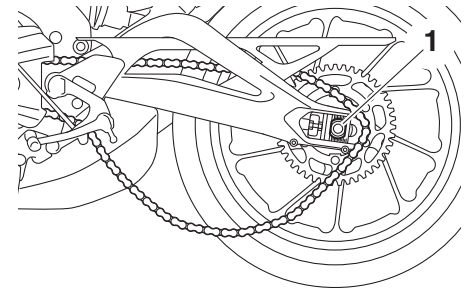
1. Einstellschraube des Antriebskettendurchgangs
2. Kontermutter
6. Die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

HINWEIS

- Falls es schwierig ist die Antriebskette abzunehmen, zuerst die Radachse herausnehmen und dann das Rad genügend anheben, um die Antriebskette vom Kettenrad entfernen zu können.

- Die Antriebskette kann nicht zerlegt werden.

7. Die Bremssattelhalterung festhalten und dabei die Radachse herausziehen; anschließend das Rad herausnehmen. **ACHTUNG: Wenn Rad und Brems Scheibe ausgebaut sind, auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.** [GCA11073]



1. Radachse

Hinterrad einbauen

1. Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU25872

HINWEIS

- Die Nase an der Schwinge muss in die Nut in der Bremssattelhalterung eingreifen.
- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

150 Nm (15 m·kgf, 108 ft·lbf)

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

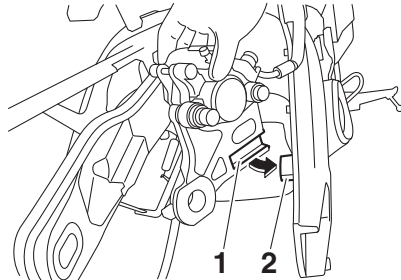
Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

! WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-



1. Aufnahme Nut
2. Arretierung

2. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
3. Die Achsmutter montieren.
4. Das Hinterrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
5. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-22.)
6. Die Achsmutter und dann die Kontermutter vorschriftsmäßig anziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

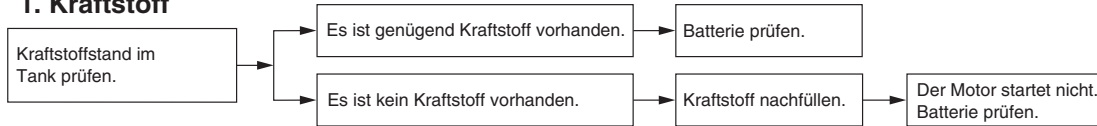
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU42365

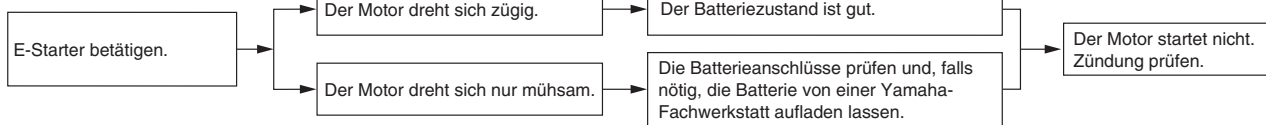
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

1. Kraftstoff

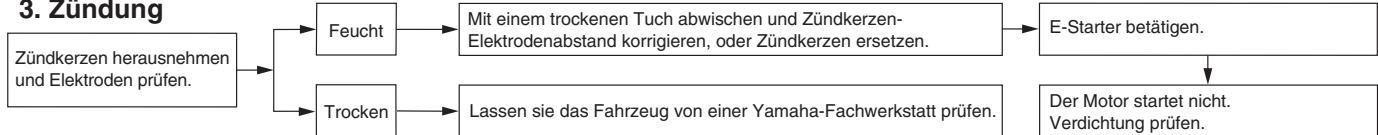


2. Batterie

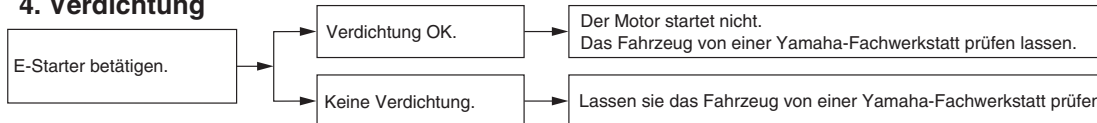


6

3. Zündung



4. Verdichtung



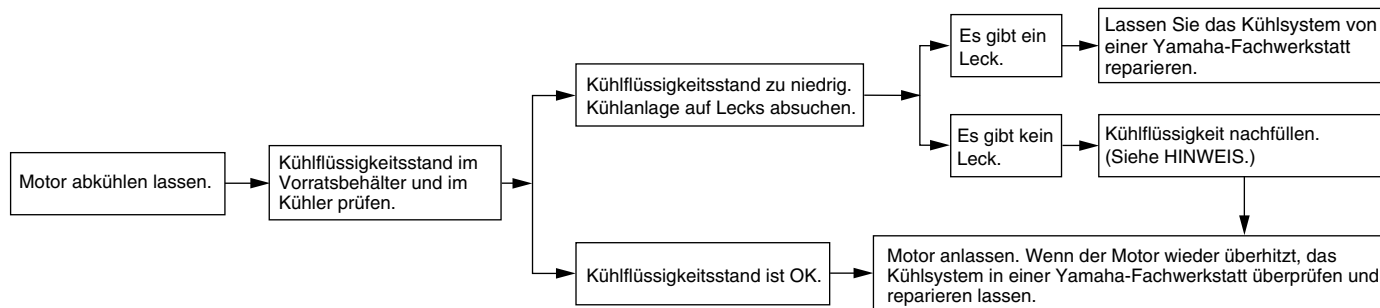
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWA10401

WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfüllungsflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüllungsflüssigkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

GAU26015

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünn-**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

tes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

7

2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**

- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

Abstellen

GAU26183

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors**

sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10952]

- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
 6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-28.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2075 mm (81.7 in)
Gesamtbreite:
815 mm (32.1 in)
Gesamthöhe:
1135 mm (44.7 in)
Sitzhöhe:
815 mm (32.1 in)
Radstand:
1440 mm (56.7 in)
Bodenfreiheit:
135 mm (5.31 in)
Mindest-Wendekreis:
3037 mm (119.6 in)

Gewicht:

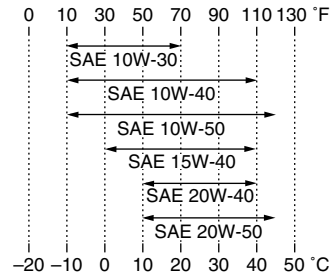
Gewicht (fahrfertig):
MT09 188 kg (414 lb)
MT09A 191 kg (421 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
Reihendreizylinder
Hubraum:
847 cm³
Bohrung × Hub:
78.0 × 59.1 mm (3.07 × 2.33 in)
Verdichtungsverhältnis:
11.50 : 1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30, 10W-40, 10W-50, 15W-40,
20W-40 oder 20W-50



Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA
Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol (E10)
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
14.0 L (3.70 US gal, 3.08 Imp.gal)
Davon Reserve:
2.8 L (0.74 US gal, 0.62 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
1RC1 00

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CPR9EA9
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsverhältnis:
1.681 (79/47)
Achsantrieb:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.813 (45/16)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)

TECHNISCHE DATEN

Getriebeabstufung:

1. Gang:
2.667 (40/15)
2. Gang:
2.000 (38/19)
3. Gang:
1.619 (34/21)
4. Gang:
1.381 (29/21)
5. Gang:
1.190 (25/21)
6. Gang:
1.037 (28/27)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
25.00 Grad
- Nachlauf:
103 mm (4.1 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
120/70 ZR17M/C (58W)
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/S20F
- Hersteller/Typ:
DUNLOP/D214F

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Typ:

BRIDGESTONE/S20R

Hersteller/Typ:

DUNLOP/D214

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
MT09 177 kg (390 lb)
MT09A 174 kg (384 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
- Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
- Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

- Zuladungsbedingung:
MT09 90–177 kg (198–390 lb)
MT09A 90–174 kg (198–384 lb)

- Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

- Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

- Rennen:
Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

- Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgengröße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgengröße:
17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:

- Bauart:
Doppelscheibenbremse
- Betätigung:
Handbedienug (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Einzelscheibenbremse
- Betätigung:
Fußbedienug (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
- Federweg:
137.0 mm (5.39 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt
- Federweg:
130.0 mm (5.12 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
YTZ10S
Spannung, Kapazität:
12 V, 8,6 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:
12 V, 60.0 W/55.0 W × 1
Rücklicht/Bremslicht:
LED
Blinklicht vorn:
12 V, 10,0 W × 2
Blinklicht hinten:
12 V, 10,0 W × 2
Standlicht vorn:
12 V, 5,0 W × 2
Kennzeichenbeleuchtung:
12 V, 5,0 W × 1
Instrumentenbeleuchtung:
LED
Leerlauf-Kontrollleuchte:
LED
Fernlicht-Kontrollleuchte:
LED

Ölstand-Warnleuchte:
LED
Blinker-Kontrollleuchte:
LED
Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:
LED
Motorstörungs-Warnleuchte:
LED
ABS-Warnleuchte:
MT09A LED
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-
Systems:
LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:
50.0 A
Nebenverbrauchersicherung:
2.0 A
Scheinwerfersicherung:
15.0 A
Signalanlagensicherung:
7.5 A
Zündungssicherung:
15.0 A
Parkleuchten-Sicherung:
7.5 A
Kühlerlüftersicherung:
15.0 A
Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:
10.0 A
Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
MT09A 7.5 A
Sicherung des ABS-Motors:
MT09A 30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:
MT09A 15.0 A
Zusatzsicherung:
7.5 A
Sicherung des elektrisches Drosselventils:
7.5 A

KUNDENINFORMATION

GAU48613

Identifizierungsnummern

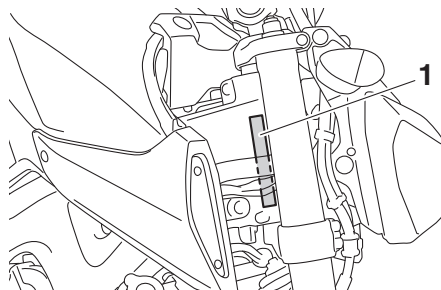
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26401

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

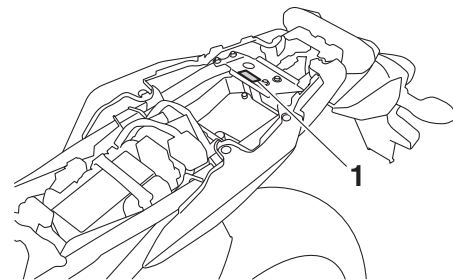
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26481

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-21.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

- A**
- Ablendschalter 3-14
 - Ablagefach..... 3-21
 - ABS (für ABS-Modelle)..... 3-17
 - Abstellen 7-4
 - ABS-Warnleuchte (für ABS-Modelle) 3-5
 - Antriebsketten-Durchhang 6-22
 - Antriebskette, säubern und
schmieren..... 6-24
 - Anzeigeleuchte des
Wegfahrsperren-Systems 3-6
- B**
- Batterie 6-28
 - Blinker-Kontrollleuchte 3-4
 - Blinkerlampe, auswechseln 6-35
 - Blinkerschalter 3-14
 - Bordwerkzeug 6-2
 - Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 6-25
 - Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-21
 - Bremsflüssigkeit, wechseln 6-22
 - Bremslichtschalter 6-19
- D**
- D-Modus (Antriebsmodus) 3-13
- E**
- Einfahrsvorschriften..... 5-4
- F**
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
 - Federbein, einstellen 3-23
 - Fehlersuchdiagramme 6-43
 - Fehlersuche 6-41
 - Fernlicht-Kontrollleuchte 3-4
 - Fußbremshebel..... 3-16
 - Fußbrems- und Schalthebel, prüfen
und schmieren..... 6-25
- Fußschalthebel 3-16
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren
und schmieren 6-25
- H**
- Handbremshebel..... 3-16
 - Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 6-26
 - Hupenschalter 3-14
- I**
- Identifizierungsnummern..... 9-1
- K**
- Katalysator 3-20
 - Kennzeichenleuchten-Lampe,
auswechseln 6-36
 - Kontroll- und Warnleuchten 3-4
 - Kraftstoff 3-18
 - Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und
Überlaufschlauch 3-20
 - Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-4
 - Kühflüssigkeit 6-11
 - Kühflüssigkeitstemperatur-
Warnleuchte 3-4
 - Kupplungshebel 3-15
 - Kupplungshebel-Spiel, einstellen..... 6-18
- L**
- Lage der Teile..... 2-1
 - Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-14
 - Leerlauf-Kontrollleuchte..... 3-4
 - Lenkerarmaturen 3-14
 - Lenkung, prüfen 6-28
 - Lichthupenschalter..... 3-14
 - Luffiltereinsatz..... 6-14
- M**
- Modellcode-Plakette 9-1
 - Motor anlassen 5-1
 - Motoröl und Ölfilterpatrone 6-9
 - Motorrad aufbocken 6-38
 - Motorstart-/stoppschalter 3-14
 - Motorstörungs-Warnleuchte..... 3-5
 - Multifunktionsmesser-Einheit 3-6
- N**
- Nebenverbraucher-Steckverbinder 3-28
- O**
- Ölstand-Warnleuchte..... 3-4
- P**
- Parken..... 5-5
 - Pflege..... 7-1
- R**
- Räder 6-18
 - Rad, hinten (für Modelle ohne ABS) 6-40
 - Radlager, prüfen 6-28
 - Rad, vorn (für Modelle ohne ABS) 6-38
 - Reifen..... 6-15
 - Rücklicht/Bremslicht..... 6-35
- S**
- Schalten..... 5-2
 - Scheibenbremsbeläge des Vorder-
und Hinterrads, prüfen 6-20
 - Scheinwerferlampe, auswechseln 6-33
 - Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-27
 - Seitenständer..... 3-25
 - Seitenständer, prüfen und
schmieren 6-26
 - Sicherheitsinformationen 1-1
 - Sicherungen, wechseln..... 6-30
 - Sitzbank..... 3-21

INDEX

| | |
|--|------|
| Spanngurt-Halterungen | 3-25 |
| Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen | 6-15 |
| Spiel des Handbremshebels, prüfen | 6-19 |
| Standlichtlampe, auswechseln | 6-37 |
| System der Wegfahrsperre | 3-1 |

T

| | |
|---------------------------------|------|
| Tankverschluss | 3-18 |
| Technische Daten | 8-1 |
| Teleskopgabel, einstellen | 3-22 |
| Teleskopgabel, prüfen | 6-27 |

V

| | |
|-------------------------------|------|
| Ventilspiel..... | 6-15 |
| Vorsicht bei Mattfarben | 7-1 |

W

| | |
|--|------|
| Warnblinkschalter | 3-15 |
| Wartung, Abgas-Kontrollsystem..... | 6-3 |
| Wartung und Schmierung, regelmäßig ... | 6-4 |

Z

| | |
|---|------|
| Zündkerzen, prüfen..... | 6-8 |
| Zünd-/Lenkschloss | 3-2 |
| Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System..... | 3-26 |

